

Calwer Tagblatt

Verlagsort Calw

HEIMATBLATT FÜR STADT UND LAND

CALWER ZEITUNG

FRITAG, 20. NOVEMBER 1953

ÜBERPARTEILICHE TAGESZEITUNG

9. JAHRGANG / NR. 279

Landesverfassung verkündet

Neinhaus: Verankert im freien Willen des Volkes / Festakt im Stuttgarter Großen Haus

STUTTGART. Die Verfassung des neuen Bundeslandes Baden-Württemberg ist am Donnerstag in einem Staatsakt im Großen Haus der württembergischen Staatstheater in Stuttgart feierlich verkündet worden. Die Bedeutung des Tages wurde durch die Anwesenheit prominenter Vertreter des öffentlichen Lebens unterstrichen. Unter den Ehrengästen befanden sich Bundesratspräsident Georg August Zinn, Bundestagspräsident Dr. Hermann Ehlers, Bundesminister Dr. Hermann Schäfer als Vertreter der Bundesregierung, der niedersächsische Ministerpräsident Heinrich Kopf als Sprecher der Bundesländer, der stellvertretende bayerische Ministerpräsident Dr. Wilhelm Högnér, der hessische Landtagspräsident Otto Witte, Bundesgerichtspräsident Dr. Hermann Weinkauff, der Vizepräsident des Bundesverfassungsgerichts, Dr. Rudolf Katz, die Mitglieder der badisch-württembergischen Landesregierung, sowie Abgeordnete des Bundestags und des Landtags, Vertreter der Kirchen und Hochschulen, das konsularische Korps und Abordnungen von Betrieben und Schulen. Das Große Haus war mit Blumen sowie den Farben des Bundes und des Landes reich geschmückt. Die öffentlichen Gebäude des Landes hatten geflaggt. In den Schulen fanden am selben Tage Verfassungsfeiern statt. Danach hatten die Kinder schulfrei.

In seiner Festansprache im vollbesetzten Großen Haus der Staatstheater hob Landtagspräsident Dr. Carl Neinhaus die Tatsache hervor, daß zum erstenmal in der deutschen Geschichte deutsche Landesteile ohne fremden Auftrag in freiem Willen auf Grund eines deutschen Gesetzes zusammengefaßt hätten. Zum erstenmal seit 1945 sei eine deutsche Landesverfassung ohne jede Einwirkung der Besatzungsmächte zustande gekommen. Dr. Neinhaus wies darauf hin, daß die Verfassungen immer abhängig von den jeweiligen weltanschaulichen Strömungen seien und daher die Ergebnisse von Kompromissen darstellen. Dennoch stehe die Tatsache fest, daß die Legitimität heute in Kraft getretener Verfassungswerke gesichert sei. Diese Legitimität erwachse aus der Übereinstimmung der Grundgedanken der Verfassung mit dem politischen Lebensgefühl des Volkes. Niemand könne in Abrede stellen, daß die Leitsätze der neuen Verfassung fest und tief im grundsätzlichen Willen und Denken des Volkes begründet seien. Ministerpräsident Dr. Gebhard Müller betonte in seiner Ansprache, wenn die Verfassung auch manche Mängel habe, so gebe sie doch die Möglichkeit, daß sich die lebendigen und aufbauenden Kräfte jederzeit durchsetzen können. Er glaube, daß mit der Bildung des neuen Bundeslandes auch Deutschland gedient worden sei. Was mit so viel innerer Lei-

denschaft erstrebt und bekämpft worden sei, könne nicht schlecht sein. Den Reigen der Gratulanten eröffnete Bundestagspräsident Dr. Hermann Ehlers, der die Glückwünsche des Bundesparlaments überbrachte. Er wies darauf hin, daß auch die neue badisch-württembergische Verfassung einen Kompromiß darstelle. Es sei erfreulich, wenn sich Menschen zusammenfänden, die bereit seien, um eines gemeinsamen Ganzen willen etwas aufzugeben.

Bundesratspräsident Georg August Zinn sagte, der Bundesrat sehe im Zusammenschluß im deutschen Südwesten eine Bestätigung des richtig

erkannten Föderalismus, für den der Vorrang des Gesamtstaates unbestritten sei. Erst die Gesamtheit von Grundgesetz und Landesverfassungen ergebe die eigentliche Grundordnung unseres Volkes. Als Vertreter der Bundesregierung hob Bundesminister Dr. Hermann Schäfer die führende Rolle hervor, die der Südwestraum in der deutschen Geschichte gespielt habe.

Wiederholt von fröhlichem Gelächter unterbrochen wurde die humorvolle Rede des niedersächsischen Ministerpräsidenten Heinrich Kopf, der als dienstältester Regierungschef Baden-Württemberg als „jüngsten Bruder“ in der Reihe der Bundesländer willkommen hieß. Er habe nur die Sorge, „daß unser Benjamin seinen älteren Geschwistern bald über den Kopf wachsen könnte“, meinte der Ministerpräsident. Bundestagspräsident Theodor Heuß hatte in einem Schreiben, das Landtagspräsident Dr. Neinhaus verlas, seiner Genugtuung darüber Ausdruck gegeben, daß das Werk des südwestdeutschen Zusammenschlusses über alle Schwierigkeiten hinweg abgeschlossen werden konnte.

Nach dem Staatsakt gab das Präsidium des Landtags in der Villa Reitzenstein einen Empfang. Am Abend fanden sich die Abgeordneten des Landtags im Kursaal Bad Cannstatt zu einem „parlamentarischen Abend“ zusammen.

Die erste Landtagsitzung

STUTTGART. Baden-Württemberg hat seit Donnerstag eine endgültige Landesregierung. Die bisherige Verfassunggebende Landesversammlung trat um 9 Uhr zu ihrer ersten Sitzung als baden-württembergischer Landtag zusammen. In dieser Sitzung wurde Dr. Gebhard Müller zum Ministerpräsidenten der ersten endgültigen Landesregierung Baden-Württembergs gewählt. Dr. Müller, der seit dem 30. September auch Ministerpräsident der vorläufigen Landesregierung war, erhielt 89 von 115 abgegebenen Stimmen. Seine Wahl wurde von den Abgeordneten mit großem Beifall aufgenommen. Anschließend gab Dr. Müller die Zusammensetzung seines Kabinetts bekannt.

Die erste endgültige baden-württembergische Landesregierung unterscheidet sich in ihrer Zusammensetzung nicht von der bisherigen vorläufigen Regierung. Es gehören ihr an: Wirtschaftsminister und stellvertretender Ministerpräsident: Dr. Hermann Veit (SPD), Justizminister: Dr. Wolfgang Hausmann (FDP/DVP), Innenminister: Fritz Ulrich (SPD), Kultminister:

Wilhelm Simpfendorfer (CDU), Finanzminister: Dr. Karl Frank (FDP/DVP), Landwirtschaftsminister: Eugen Leibfried (CDU), Arbeitsminister: Ermin Hohiwegler (SPD), Vertriebenenminister: Eduard Fiedler (Gesamtdeutscher Block/BHE), Bundesratsminister: Oskar Farny (CDU), Staatsräte: Anton Dichtel (CDU) und Dr. Friedrich Werber (CDU).

Die Regierung wurde von allen Abgeordneten mit Ausnahme der Kommunisten bestätigt. Zum Präsidenten des Landtags wurde Dr. Carl Neinhaus gewählt. Dr. Neinhaus war auch Präsident der Verfassunggebenden Landesversammlung.

Die Sitzung wurde von allen Abgeordneten mit Ausnahme der Kommunisten bestätigt. Zum Präsidenten des Landtags wurde Dr. Carl Neinhaus gewählt. Dr. Neinhaus war auch Präsident der Verfassunggebenden Landesversammlung.

Erhard: Zahlungsunion wird scheitern

Zu wenig Einfluß auf nationale Volkswirtschaften / Nur freie Konvertierbarkeit kann helfen

BONN. Bundeswirtschaftsminister Prof. Ludwig Erhard hat am Donnerstag vor der Aktionsgemeinschaft Soziale Marktwirtschaft die Europäische Zahlungsunion mit äußerster Schärfe kritisiert. Er sagte, die EZU sei zum Scheitern verurteilt, weil sie nicht den Mut findet, einen harten und entscheidenden Einfluß auf die nationalen Volkswirtschaften auszuüben und sie zur inneren Ordnung ihrer Wirtschaft zu zwingen. Die Zahlungsunion könne mit den bisherigen Mit-

gliedern der freien Konvertierbarkeit der Währungen nicht erreichen.

Erhard kritisierte zugleich, daß in der Zahlungsunion die Schuldnerländer das Recht hätten, bei fortschreitender Verschuldung fortschreitend ihre Liberalisierung auf Kosten der Gläubigerländer abzubauen. In der EZU sei heute das Manipulieren der Liberalisierungsätze zu einem Mittel des Ausgleichs der Zahlungsbilanzen der Mitgliedsländer untereinander geworden. Erhard sagte, „die EZU ist so zu einem System geworden, in dem die wirtschaftlich geordneten Länder zusammenstehen müssen, um die wirtschaftliche Unordnung in anderen Ländern zu finanzieren“.

Erhard forderte eine Reform der

Zahlungsunion in drei Punkten: 1. Gleiche Liberalisierungsätze für alle Mitgliedsländer, 2. 100prozentige Zahlungspflicht der Schuldner in Gold und 3. maßgebliche Einflußnahme auf die innere Wirtschafts- und Finanzpolitik der einzelnen Länder mit dem Ziel der inneren Stabilität.

Der Bundeswirtschaftsminister betonte, daß Deutschland niemals allein aus der EZU ausbrechen werde, er vertrat die Überzeugung, daß eine möglichst große Zahl von Ländern, darunter England und Deutschland, gemeinsam zur Konvertierbarkeit der Währungen übergehen sollte. Dann würden 75 Prozent aller Spannungen und Störungen in sich zusammenfallen.

Wechsel im Amt Blank

BONN. Der Chef der militärischen Planungsabteilung in der Dienststelle Blank, der Oberst i. G. a. D. Bogislav von Bonin, ist von seinem Posten abgelöst worden, geht aus einer amtlichen Verlautbarung der Dienststelle vom Donnerstag hervor. Mit der Fortführung seiner Arbeit ist der bisherige deutsche Senioroffizier im Militärausschuß in Paris, Oberst a. D. Kurt Fett, beauftragt worden.

Vom Amt Blank wurde der Wechsel

damit begründet, daß Fett als ausgezeichnete Kenner der „Pariser militärischen Anschauungen“ und der im Interimsausschuß vertretenen Ansichten besonders geeignet sei, die Bonner Planungsarbeiten für die Aufstellung eines deutschen Militärkontingents auf die Arbeiten des Interimsausschusses in Paris abzustimmen und eine bessere Koordination herbeizuführen. Das Amt Blank kündigte in diesem Zusammenhang an, daß ein „weiterer Personalaustausch“ zwischen Paris und Bonn folgen werde.



Mit ganz anderen Mitteln als in europäischen Ländern wurde der Wahlkampf im Sudan von den Kandidaten der Parteien geführt. Da ein hoher Prozentsatz der Bevölkerung weder lesen noch schreiben kann, legten sich die Parteien bildliche Zeichen zu, die von den schwarzen Wählern verstanden werden und die ihnen mit der Zeit zu Begriffen wurden. Unser Bild zeigt Vertreter der vier wichtigsten Parteien des Sudans mit ihren Zeichen (von links): einem Pferd, einem Speer, einer Löwin und einem Hahn. Diese Zeichen finden sich dann auch auf den Wahlscheinen wieder.

Bild: dpa

Bemerkungen zum Tage

Verhinderte Gerechtigkeit

Wiederholt haben wir — 1914-18 und 1939-45 — scheußliche Schauspiel erlebt, daß sich Staaten, die nicht den geringsten Streit mit Deutschland hatten, als der Kriegsausgang eingetragenen sicher ersahen, auf die Seite unserer Gegner schlugen, uns schnell noch den Krieg erklärten, einzig aus dem Grunde, um das innerhalb ihrer Grenzen befindliche deutsche Privateigentum einzukassieren. Indien gehört nicht zu den Staaten, die dieser Praxis im zweiten Weltkrieg folgten, obwohl das deutsche Eigentum auch dort beschlagnahmt wurde. Indien war während des Kriegs noch kein unabhängiger Staat, sondern britische Kolonie. Obwohl so ein Kriegszustand zwischen Indien und dem Deutschen Reich bestand, gibt es kaum einen Inder, der sich im Kriege mit Deutschland fühlte, und so ist es auch ganz natürlich, daß die indische Regierung vor kurzem beschloß, das beschlagnahmte deutsche Eigentum zurückzugeben. Jedoch scheint ein solcher Entschluß auch für eine souveräne Regierung nicht so ganz einfach durchführbar zu sein. Auf Grund irgendwelcher bestehender Abmachungen mußte die Regierung in New Delhi ihre Absicht der „Inter Allied Reparation Agency“ in Brüssel mitteilen, und hier traten sofort die Briten protestierend auf den Plan. Es hieß die ganze Einheitsfront der Alliierten in dieser Frage auflösen, meinten die besorgten Engländer, wenn Indien jetzt das deutsche Privateigentum zurückgäbe. Sie versuchen mit allen

Mitteln, die indische Regierung davon abzuhalten, einen Bruch des Völkerrechtes — den Raub von Privateigentum —, den letzten Endes nicht einmal die Inder, sondern sie selbst begingen, wiedergutzumachen. Wir hoffen, daß sich die Regierung des Ministerpräsidenten Nehru durch solche Manöver weder von ihrer klaren Rechtsauffassung noch von ihrem Willen zu einer verhältnismäßig Geste abhalten läßt. Wenn irgendein Land der Welt, so hat sich Indien unter Nehru in der Nachkriegszeit gerade in der deutschen Öffentlichkeit einen Namen für Weisheit, Friedfertigkeit und Gerechtigkeitsliebe gemacht. Wir sind sicher, daß auch in dieser Frage unser Vertrauen nicht enttäuscht wird.

„Zufriedenstellend“

ab. In zwei Weltkriegen hatten die Amerikaner das Glück, von den Schrecken des Krieges im eigenen Lande verschont zu bleiben. Niemand weiß, ob ihnen bei einem dritten Zusammenstoß globalen Ausmaßes noch einmal dieses Glück zuteil werden würde, nachdem die Welt mittlerweile noch ganz erheblich zusammengeschumpft ist und Dünstbomben keine 5 Stunden mehr zur Überquerung des Atlantik brauchen. In Amerika jedenfalls machen sich verantwortliche Kreise mehr und mehr auf das Schlimmste gefaßt, was allerdings noch nicht heißen soll, daß die Wirklichkeit einst so aussehen wird, wie die Theorie es bei einem Probealarm annimmt. Ein solcher Probealarm wurde diese Tage auch in Washington durchgezerrt, wobei die erwachsene Zivilbevölkerung ausgenommen wurde. Lediglich das Heer der in Regierungskreisen, Stabstellen sowie die Schuljugend sollten „getestet“ werden, insgesamt eine Bewohnerschaft von 500 000 Menschen. In dem Bericht der United Press über diesen imaginären Luftangriff heißt es: „Von offizieller Seite wurden die Verluste auf 150 000 geschätzt“. Das wären also genau 30 Prozent der in Mitleidenschaft gezogenen Bevölkerung. Nach welchen Maßstäben solche sogenannten „Schätzungen“ vorgenommen werden, ist nicht recht ersichtlich. Erstaunlich ist nur in diesem Zusammenhang die „Manöverkritik“, von der es in dem gleichen UP-Bericht heißt: „Von der Leistung des Unternehmens wurde den Reportern gesagt, man sei mit den Ergebnissen der Übung very pleased.“ Very pleased heißt etwa angenehm berührt und zufrieden. Wovon, so möchte man fragen, waren die Luftschutz-Experten eigentlich angenehm berührt? Davon, daß es „nur“ 150 000 Verluste gab? Hatte man mit mehr gerechnet oder sind 150 000 eine Zahl, die man für solchen Fall „gut und gern“ in Rechnung stellen muß? Auf alle Fälle sollte man mit dem Ausdruck „very pleased“ im Zusammenhang mit Luftschutzübungen etwas vorsichtiger sein, weil er fatal an das „Nur geringer Sachschaden“ im Ernstfall erinnert.

Trocken

Bericht des Wetteramts Stuttgart
Weiterhin Hochdruck. Freitag in den Niederungen zeitweise Nebel oder Hochnebel. Mittagstemperaturen um 5 Grad. Schwache Luftbewegung. In der Nacht zum Samstag stellenweise leichter Frost. Samstag meist wolfig, aber noch niederschlagsfrei. Nur geringer Temperaturanstieg.

Politik in Kürze

Nach der Verhaftung von fünf Norwegern unter dem Verdacht der Spionage für die Sowjetunion hat sich Norwegen am Donnerstag entschlossen, die Wachen an der Grenze zur Sowjetunion zu verstärken.

Der Bundesminister für Sonderaufgaben Franz Josef Strauß, hat Bundeskanzler Adenauer am Donnerstag den Kandidaten der CSU für das Amt des Postministers namhaft gemacht. In politischen Kreisen glaubt man, daß sich die CSU auf Dr. Siegfried Balke geeinigt hat.

Das Hamburger Parlament, die Bürgerschaft, tritt heute, Freitag, zur ersten Sitzung nach den Wahlen zusammen, auf der der Hamburg-Block der Verfassung entsprechend den „konstruktiven Mißtrauensantrag“ gegen den SPD-Senat einbringen wird.

Vertreter der Bonner Regierungskoalition verhandeln gegenwärtig über einen Antrag, die durch die Ratifizierung des EVG-Vertrages notwendig gewordenen Ergänzungen des Grundgesetzes vorzunehmen.

Mehr Gegner als Anhänger

Pariser Hauptargument gegen EVG: Deutsche Kriegsgelüste gegen Osten

PARIS. Die Fortsetzung der großen außenpolitischen Debatte der französischen Nationalversammlung sah am Donnerstag die meisten Fraktionen in der Frage des Europäischen Verteidigungsvertrages gespalten. Doch kamen mehr Gegner als Anhänger des Projektes zu Wort.

Der Unabhängige Pierre André Organisateur der parlamentarischen Kampfgruppe gegen EVG und Deutschlandvertrag, unterstrich seine Ablehnung einer Wiederbewaffnung Deutschlands in jeder Form vor allem durch die Behauptung, Deutschland ist keine friedliche Nation geworden und habe heute mehr Kriegsgründe als 1870

oder 1914 vorhanden gewesen seien. Die EVG werde die russische Gefahr nur verschlimmern und könne Frankreich in einen Krieg zur Wiedereroberung der deutschen Ostgebiete verstricken. Sie führe dem westlichen Block den einzigen westlichen Staat zu, der territoriale Ansprüche habe. Der EVG-Vertrag beseitige die französische Nationalarmee, während Deutschland seine „Gestapo und Feldgendarmarie“ wieder aufbauen dürfe. Frankreichs vertragliche Gleichberechtigung genüge nicht, da Deutschland sich ohne überseeische Verpflichtungen ganz auf Europa konzentrieren könne.

Der Familienminister ist ein Nachwuchsminister

Drei Treppen hoch im Auswärtigen Amt / „Kinder, oder wir überaltern!“

W.W. BONN. Wer es nicht scheut, über Balken balancierend, an den Kalkemern der Bauarbeiter vorbei drei Treppen ohne Geländer hochzusteigen, kann in diesen Tagen hoch oben im Neubau des Bonner Auswärtigen Amtes das neueste Ministerium des Bundes besichtigen. Er findet den ersten deutschen Familienmini-

einen davongelaufenen Ehemann zurückbringen...

All dies kann der Herr Minister freilich nicht tun. Als Familienvater mit fünf Kindern hat er gewiß großes Verständnis für die familiären Nöte, und als aktiver Katholik möchte er gewiß Ordnung in manche Familien bringen. Aber seine Mittel sind sehr beschränkt, und seine Hauptaufgabe liegt auf einem ganz anderen Gebiet. Es geht dem neuen Minister eigentlich weniger um die Familie als um die Kinder, die aus der Familie hervorgehen. „Nachwuchsministerium“ hätte man dieses neue Ministerium eigentlich nennen müssen, um ganz ehrlich zu sein. „Das deutsche Volk ist im Begriff, ein aussterbendes Volk zu werden“, schrieb Dr. Würmeling dieser Tage. In dieser Feststellung liegt der Ursprung des neuen Ministeriums, dessen anspruchsvolle Aufgabe es ist, einen Kampf um Sein oder Nichtsein unseres Volkes zu führen.

stirbt. Ein anerkannter Bevölkerungsstatistiker hat errechnet, daß sich die deutsche Bevölkerung im Bundesgebiet, wenn die jetzige Entwicklung anhält, von 1950 bis 1975 von 47,7 auf 49,9 Millionen Menschen vermehrt. In der gleichen Zeit würde die Zahl der über 65 Jahre alten, die also in der Regel nicht mehr im Erwerbsleben stehen, von 4,4 auf 7,4 Millionen steigen. Die gesamte Bevölkerungsvermehrung würde also schon in diesen Jahren allein auf die alten Leute entfallen, und die Zahl der Jugendlichen, die noch nicht arbeiten, würde sich in der gleichen Zeit von 11,2 auf 10,2 Millionen vermindern. Das bedeutet, daß eine ungeheure anwachsende Zahl von alten Leuten von einer schrumpfenden Zahl Erwerbs-

tätiger auf die eine oder andere Weise unterhalten werden muß. Ein enormes Ansteigen der Steuern und Soziallasten für die Arbeitenden wäre unvermeidlich.

Der neue Minister und seine politischen Freunde von der CDU versprechen sich vor allem viel von der Einführung von Kinderbeihilfen, und die sozialdemokratische Opposition scheint geneigt, ihnen in diesem Punkt ebenso zuzustimmen wie die Arbeitgeber-Verbände.

Das Eigentümliche an dem neuen Ministerium ist nur, daß es selbst wenig zur Verwirklichung dieser Pläne beitragen kann. Denn die Kinderbeihilfen sind und bleiben eine Sache des Bundesarbeitsministeriums, für die Wohnungen sorgt das Bundesbauministerium, für „familiengerechte“ Steuern ist das Bundesfinanzministerium zuständig, und in Lohnfragen läßt sich das Bundesarbeitsministerium nicht hineinreden.

Ganz formlos

Kabinettsitzung im Bonner Bundeskanzleramt. Eine schwierige Materie steht zur Beratung. Vizekanzler Franz Blücher ist offensichtlich nicht Konrad Adenauers Meinung und meißelt sich wiederholt durch Handrücken zu Wort. Der Kanzler überliest das Geflüsterte. Als der „Vize“ nicht nachläßt, sich zu melden, wirft Konrad Adenauer liebenswürdig ein: „Herr Blücher, wenn Sie mal austreten müssen, brauchen Sie sich ja nicht extra zu melden.“

ster, Dr. Würmeling, über Stöße von Briefen gebeugt, in denen Ehemänner, Väter und Mütter ihm ihre persönlichsten Sorgen unterbreiten.

Gibt es eine bessere Rechtfertigung für das neue Ministerium als die Begeisterung, mit der es in Tausenden von Briefen vertrauensvoll begrüßt wird? „Endlich ist jemand da, der uns hilft und Ordnung schafft...“, so klingt es aus allen Briefen; und dann folgen die Wünsche: eine Wohnung besorgen, ein Kind in Pflege nehmen,

Lohnt es sich eigentlich, in einer Zeit, in der die Welt einer heillosen Übervölkerung entgegengeht, nun noch mit besonderen Mitteln für eine höhere Geburtenzahl zu sorgen? Gelegentlich hört man die Frage, ob nicht nur ein Volk mit großen kolonialistischen oder imperialistischen Zielen sich Sorge um den Nachwuchs zu machen brauche. Es gibt aber einen anderen, viel weniger komplizierten Grund, der dafür spricht, nicht tatenlos zuzusehen, wie das Volk allmählich aus-

„Saar — 10. Bundesland“

Ein Vorschlag der FDP / Finanzielle Kompensation für Paris

BONN. Die Freie Demokratische Partei hat am Donnerstag überraschend einen neuen Schritt in der Saarfrage unternommen. Der Saarausschuß der FDP-Fraktion im Bundestag ist mit einem Plan zur Lösung der schwelenden Saarfrage an die Öffentlichkeit getreten, der das Saarland als zehntes Bundesland der Bundesrepublik anschließen, aber gleichzeitig die wirtschaftlichen Interessen Frankreichs an der Saar berücksichtigen will.

Der Vorschlag der FDP sieht im einzelnen vor: Das Gebiet an der Saar wird als Bundesland Teil der Bundesrepublik, jedoch mit der Maßgabe, daß zwischen dem derzeitigen Saargebiet und Frankreich ein einheitlicher Markt gesichert bleibt. Die Konventionen zwischen Frankreich und der Saar treten außer Kraft. „Die im Besitz Preußens oder des deutschen Reiches befindlichen Gruben an der Saar“ werden zu einem Drittel Frankreich, zu einem Drittel der Saar und zu einem Drittel der Bundesrepublik im ganzen auf eine Reihe von Jahren zur Ausbeutung zugeteilt. Das Eigentum an den Koh-

lengruben verbleibt ihren Besitzern aus der Zeit vor der Beschlagnahme. Die Bundesrepublik zahlt ihrerseits die Reparationsbeträge an Frankreich, welche diese durch Überschreibung von Werken erhalten hatte.

Alle dürfen den toten Stalin sehen

Mausoleum erstmals wieder geöffnet / Ein Sarg aus Glas und Bronze

MOSKAU. Diplomaten und Auslandsberichterstatter mischten sich am Mittwochabend unter die Menge barhäuptiger Russen, um den neben Lenin in einem aus Glas und Bronze gefertigten Sarg bestatteten Leichnam Stalins zu sehen. Das Mausoleum ist in dieser Woche zum erstenmal seit dem Tode des sowjetischen Staatschefs geöffnet. Während der Besuchsstunden war der Rote Platz für jeden Verkehr gesperrt.

Der in grauen, schwarzen und roten Farbblöcken gehaltene Innenraum der Marmorgrabstätte scheint wenig verändert, seit Stalin den Platz neben seinem Mentor eingenommen hat. Überall halten Soldaten der Sowjetarmee Wache. Lenin, in einfarbigem Jackett, sieht neunundzwanzig Jahre nach sel-

„Irgendwann im Dezember“

PAN MUN JON. Bei den Vorbereitungen für eine politische Korea-Konferenz haben die Kommunisten vorgeschlagen, neutrale Staaten ohne Stimmrecht zur Konferenz einzuladen. Dies geht aus einer Presseverlautbarung der Kommunisten vom Donnerstag hervor, in der es heißt, die Möglichkeit eines „vermittelnden“ Eingreifens der neutralen Staaten bei den Verhandlungen der Kriegführenden sei wichtiger als ihr Stimmrecht. Der nordkoreanische Delegierte Ki So-bak sagte zu Zeit und Ort der politischen Konferenz, sie sollte zu einem beliebigen Zeitpunkt im Dezember in Pan Mun Jon beginnen.

Endet Mossadeq am Galgen?

TEHERAN. Im Militärgerichtsverfahren gegen den ehemaligen iranischen Ministerpräsidenten Mossadeq hat der Ankläger Azemodah das Todesurteil gefordert, das durch Erhängen vollstreckt werden soll. Mossadeq seinerseits drohte mit einem Hungerstreik „bis zum Tode“, falls der Ankläger seine Drohung wahr mache, ihn in Einzelhaft zu nehmen. Am Mittwoch hatte der Schah beim Gericht interveniert und gebeten, von Titulierungen wie „Verräter“ während der Verhandlung gegen Mossadeq abzusehen.

Jedem Gipfel seine Bergbahn

15 sind zur Zeit in Bayern im Bau oder projektiert

tz. GARMISCH. Die Invasion der „Zünftigen“ genannt werden, auf die bayerischen Berggipfel nimmt von Jahr zu Jahr größere Ausmaße an. Während noch im Jahre 1950 „nur“ 1,8 Millionen Touristen mit Seilwehbehörden auf die Alpengipfel gefahren wurden, wird die entsprechende Zahl für das Jahr 1953 gut das zweieinhalbfache ausmachen. Dementsprechend wächst auch die Zahl der Anträge auf Genehmigung einer Seilbahn immer mehr. Gegenwärtig wird an 15 neuen Projekten gearbeitet und bis zum Sommer nächsten Jahres werden dem Fremdenverkehr 56 Seilbahnen zur Verfügung stehen.

Die steilste deutsche Bergbahn mit 60 Prozent Steigung entsteht gegenwärtig bei Bad Tölz und wird vom Walchensee zum Herzogstand führen. Die höchsten Beförderungszahlen erreicht mit 307 000 Personen im Jahre 1952 die Nebelhornbahn bei Oberstdorf, den größten Höhenunterschied überwindet die Predigtstuhlbahn bei Reichenhall, die teuerste Bergbahn aber führt auf die Zugspitze. Hin- und Rückfahrt kosten zusammen 20 Mark.

SPD und KPD gingen zusammen. Bei den Gemeinderatswahlen in der Gemeinde Kleinsteinbach im Landkreis Karlsruhe sind zum erstenmal seit Kriegsende in Nordbaden SPD und KPD zusammen aufgetreten. Beide Parteien gingen unter der Bezeichnung „Sozialistische Wählergemeinschaft“ in die Wahlen. Sie erhielten mit 2907 Stimmen drei Sitze.

Sowjets lassen japanische Kriegsgefangene frei. Japanische und sowjetische Vertreter des Roten Kreuzes haben am Donnerstag nach mehrwöchigen Verhandlungen in Moskau eine gemeinsame Verlautbarung unterzeichnet, nach der sich die Sowjetunion verpflichtet, 1274 japanische Kriegsgefangene des letzten Krieges freizulassen.

Senderbare „Mediziner“. Der Hauptling Khopiso Leretholi aus dem Basutoland und ein anderer Neger sind am Donnerstag zum Tode verurteilt worden, weil sie einen Stammesangehörigen ermordet hatten, um „Medizin“ aus ihm zu machen.

Berliner Abgeordnetenhaus gegen „BZ“. Die drei Parteien des Berliner Abgeordnetenhauses, SPD, CDU und FDP, und der Senat bedauerten am Donnerstag die Entscheidung des amerikanischen Hohen Kommissars Dr. Co-

Kleine Weltchronik

nant, dem Ullstein-Verlag die Lizenz für eine neue „BZ“ zu erteilen.

Mit Bomben gegen Mau-Mau. Drei Lincoln-Bomber der britischen Luftstreitkräfte bombardierten das Luftfeld von Aberdare in Kenia, wo sich größere Gruppen von Anhängern der Mau-Mau-Bewegung versteckt halten sollen.

Diplomaten protestieren beim Papst. Papst Pius XII. empfing am Donnerstag das beim Vatikan akkreditierte Diplomatische Korps. Als Doyen protestierte der irische Botschafter Joseph Walsh dabei im Namen des Korps gegen die Einkerkelung Kardinal Wyschinski und gegen die Verfolgung der katholischen Kirche in Polen.

Kommunistische Tarnorganisation in England. Der britische Außenminister Eden hat im Unterhaus den „Britischen Rat für die Förderung des internationalen Handels“ eine kommunistische Tarnorganisation genannt, deren Hauptaufgabe in der Verbreitung kommunistischer Propaganda bestehe.

„Fliegende Untertassen“ natürliche Erscheinungen. Das britische Luftfahrt-

ministerium hat erklärt, 95 Prozent der Berichte über „Fliegende Untertassen“ seien auf natürliche Erscheinungen zurückgeführt worden. Fünf Prozent der Berichte könnten von den Sachverständigen noch nicht erklärt werden.

Fast doppelte Schallgeschwindigkeit. Mit 2050 km/h hat eine amerikanische Douglas Skyrocket in Los Angeles einen neuen Geschwindigkeitsrekord erreicht. Das Düsenflugzeug startete in 1000 m Höhe von einer Superfestung, stieg auf 20 000 m und erreichte dann im Sturzflug fast doppelte Schallgeschwindigkeit.

Verdienstkreuz für Verlagsdirektor Walchner. Der badisch-württembergische Bundesratsminister Oskar Farny überreichte dem Mitverleger der „Schwäbischen Zeitung“ und Seniorchef der Buchdruckerei J. Walchner in Wangen, Verlagsdirektor Franz Walchner, das Verdienstkreuz des Bundesverdienstordens.

Gaskammer für Mörderpaar Hall und Heady. Das amerikanische Mörderpaar Hall und Frau Heady wurde am Donnerstag in Kansas City zum Tod in der Gaskammer verurteilt, weil es den sechsjährigen Millionärssohn Bobby Greenlease entführt und ermordet hat.

Sturm auf Triester Rathaus

TRIEST. In Triest kam es am Donnerstag zu Unruhen durch demonstrierende Arbeitslose, die nach Angaben der Polizei unter kommunistischer Leitung standen. Etwa 500 Demonstranten zogen durch die Stadt, bombardierten Omnibusse und Autos mit Steinen und marschierten dann vor das Rathaus, das sie unter Steinwürfen und Rufen „Arbeit, Arbeit“ zu stürmen versuchten. Da die Türen verschlossen waren, versuchten einige sogar zu den Fenstern des 1. Stocks emporzuklettern, wurden aber von dort postierter Polizei in die Flucht geschlagen. Eine Gruppe, die den rückwärtigen Rathauseingang unverschlossen fand, konnte dort eindringen und wurde im Innern festgenommen. Die Demonstranten sind angeblich durch die Personalbeschränkungen bei den zum Abzug rüstenden angloamerikanischen Besatzungsstellen beschäftigungslos geworden.

DER KÖNIG DER WEINSTRASSE

ROMAN VON HEINLE LORENZ - LAMBRECHT
Copyright by Duncker-Press-Agentur, Berlin
durch Verlag v. Gräber & Gögg, Wiesbaden
(34. Fortsetzung)

Und ich werde ihn wiedersuchen dürfen, wenn ich mit Kurt verheiratet bin. Vor der Korridortür blieb Renate stehen und sah auf ihre rechte Hand. Die schmerzte noch leise von seinem gewalttätigen Druck. Mit der andern Hand fuhr sie behutsam darüber hin und lichelte trüb.

Dann ging sie in ihr Zimmer. Dort begann die andere Welt, die ihre eigene war.

X.

Renate ritt im Galopp neben Baron von Meersfeld her. „Gesetzt den Fall, Baron, Ihre Gattin würde in die Scheidung willigen — ich würde Ihnen sehr abraten, sich in ein Abenteuer zu stürzen, wie es eine Ehe mit mir auf jeden Fall bedeuten würde...“

„Aber Teuerste, ich schwöre Ihnen...“
„Stopp!“ rief der Spielleiter. „Fräulein Fabock, Sie müssen bei den Worten in ein Abenteuer stürzen den Kopf langsam nach rechts drehen, damit die Kamera Ihr Profil erhält. Und dann, bitte, etwas mehr aufrichten, Ihre — verzeihen Sie — Büste muß plastischer wirken...“

Hinter ihm wollte einer herausplatzen.
„Ruhe! Was gibt's da zu kichern? Das ist eine sehr ernste Angelegenheit, die uns das pp. Publikum vorschreibt, meine Herrschaften.“

Und zu einer Garderobiere: „Frau Lemke, gibt's denn in ganz Berlin keinen vernünftigen Reitdreß mehr? Das Jackett muß nicht sitzen, es muß kleben!“ Und zu einem Techniker: „Liebster, bester Theodor, tun Sie mir den einzigen Gefallen, die Galoppssprünge des edlen Veilblüters von Fräulein Fabock zu

mäßigen. Das ist nicht der Sonntagsreitergalopp eines Pferdes, sondern das wahnsinnige Gehoppe eines wildgewordenen Elefanten, der an sämtlichen Pfoten Hühneraugen mit Giftspießen drin hat. Noch einmal Probe. Dann Aufnahme! Achtung! Fertig! Los!“

Im Atelier herrschte noch immer eine drückende Hitze, die durchschweilt war von allen möglichen Gerüchen. Renate merkte, daß wieder ihre Kopfschmerzen im Anzug waren, von denen sie geplagt wurde, seitdem sie unter den Jupiterlampen arbeitete. Tag für Tag, von morgens bis abends, stand sie in Kurts Film. Teils im Freien, teils in der Halle und immer mit Unlust. Diese willkürlich aus dem natürlichen Gang der Handlung herausgerissenen Szenen zu spielen, erregte in ihr einen Widerwillen, der sich bis zum körperlichen Unbehagen steigern konnte.

Am späten Nachmittag fuhr sie mit Kurt in dessen Wagen in die Stadt zurück. Kurt war an den meisten Aufnahmetagen um sie herum und verstand es immer wieder, sie zu beruhigen und zu ermuntern. Er kannte schon die inneren Widerstände, die sie beim Arbeiten zu überwinden hatte. Mit der Zeit würde sich das schon geben, meinte er.

Besorgt betrachtete er sie von der Seite.
„Meine Kopfschmerzen kriege ich überhaupt nicht mehr weg“, klagte sie.

„Wir werden sie wegstreichen“, beruhigte er. „Jetzt legt du dich bei mir zu Haus zuerst einmal auf den Diwan, und ich gebe dir eine oder zwei Tabletten. Nach einer halben Stunde bist du in Ordnung, und wir fahren irgendwohin essen. Oder wir essen bei mir zu Haus, wie du magst. Meine Wirtschaftlerin besorgt das ganz gut.“

Gewöhnlich fuhren sie nach den Aufnahmen in Kurts Dreizimmerwohnung am Bayerischen Platz. Heute indes wäre sie lieber allein gewesen, und nach seinem Vorschlag bat sie ihn auch, sie in die Kaiserallee zu fahren, wo sie wieder ein Zimmer in der alten Pension hatte.

Nein, Berlin schien kein Glückstreifer zu sein. Um ihrer neuen Tätigkeit einigermaßen Geschmack abzugewinnen zu können, hätte sie vor ihrem Aufenthalt in der Pfalz anfangen

müssen. Immer wieder wanderten ihre Gedanken zurück. Wenn sie abends abgespannt in ihrem Bett lag, kamen Bilder herangezogen, die eine lockende Zukunft aufglänzen ließen.

Was hätte Kurt von ihr denken müssen, wenn er etwas von ihren geheimen Träumen gehört hätte! So, aha, der großmächtige Herr Onkel steckte ihr in der Nase! Nun ja, warum auch nicht? Man setzte sich bei ihm in ein warmes Nest. Nur schade, daß er verheiratet war, wie? Ja, da gab es noch Hindernisse zu beseitigen. Unüberwindliche Hindernisse. Und daher gab es für sie nur eins: Vorwärts sehen! Es gab kein Zurück für sie.

Weshalb sagte Kurt nichts? Er sollte reden, um ihr diese unnützen Hirngespinnste aus dem Kopf zu reißen, die sich trotz aller Gegenwehr einstellen, sobald sie erlöst war von ihrer Arbeit. Aber Kurt wußte, wann er zu schweigen hatte. Der Wagen bog in die Kaiserallee ein. Dort war schon das Haus, in dem sich die Pension befand.

Plötzlich wachte Renate auf. „Wir wollen doch lieber zu dir fahren“, bat sie überstürzt. „Aber erst will ich rasch mal oben nachfragen, ob Post für mich angekommen ist.“

Sie erwartete einen Brief von Heino. Zweimal hatte er ihr schon geschrieben. In keinem der Briefe fehlten die Grübe seines Vaters. Aber nein, heute war kein Brief von ihm da. Nur ein Schreiben der Intendantin in Mannheim: Sie haben in der ersten Hälfte des Oktobers zweimal die Adelhild im „Götz“ zu spielen. Die Daten waren angegeben. Proben erübrigen sich; das Stück hatte bereits in der verlossenen Saison auf dem Spielplan gestanden. Nur ein rasches Durchproben vor der ersten Aufführung sei nötig.

Kurt hatte mehr Glück: In seiner Wohnung fand er unter der Post einen Brief seiner Eltern vor. Aus St. Martin kam er. Im Schlößchen war er geschrieben. Diese Tatsache allein genigte schon, um Renates Herz lebhafter schlagen zu lassen.

Kurt öffnete den Brief nicht eher, als bis sie sich erfrischt, zwei Tabletten genommen hatte und auf dem Diwan ruhte. Dann schob

er einen Sessel heran und setzte sich zu ihr. Draußen, über dem Platz, lag die erste Dämmerung.

„Darf ich dir vorlesen? Geheimnisse stehen ja nicht drin. Der Brief ist so gut für dich wie für mich.“

„Ja, bitte.“

Kurt öffnete und las.
Renate nahm jedes Wort auf. Eine Stelle, die Frau Käthe schrieb, weckte ein nachhaltigeres Echo: ... Gestern war Onkel Maximilian mit Heino hier. Es war sehr nett und gemütlich. Sie kamen zum Kaffee, den wir bei dem schönen Herbstwetter im Hof tranken. Heino ist ein aufgewecktes Kerlchen. Ein Jammer, daß er die Geschichte mit der Hüfte hat! Onkel sagte, daß es schon bedeutend besser geworden sei. Namentlich Fräulein Fabock habe den besten Einfluß auf ihn gehabt, auch was diesen körperlichen Schaden anbelangt. ...

Doktor Pfeiffer, Heinos Arzt, meinte sogar, daß es wieder ganz gut werden könne. Das wäre doch ein großes Glück für den Jungen. Er scheint ja seine Tante Renate ganz abgöttisch zu lieben. Er hat mir so klug erzählt, wie er sie als Minna von Barnhelm gesehen habe. Daran denkt er noch immer im Wachen und im Träumen. Auch Onkel hält große Stücke von ihr und hofft, daß sie bald mal wieder hierherkommt — womöglich als deine Frau und mit dir!

„Womöglich als deine Frau und mit dir hat die Gute unterstrichen“, flucht Kurt lüchelnd, aber bedeutsam ein. Er las weiter: Ueberhaupt ist er wie ausgewechselt...“

Die nächsten Sätze gingen an Renates Ohr vorüber. Sie dachte: Womöglich als deine Frau... Hat er das nun wirklich so gesagt oder ist es, aus einem mütterlichen Wunsch heraus, Frau Schönfelds Zusatz?

Zwei Seiten waren mit Ludwigs Schönfelds krakeliger Schrift angefüllt: ... Ich erkenne restlos an, daß sich Maximilian als Gentleman benimmt. Es erfüllt mich mit innerster Befriedigung und hoher Genugtuung, daß er noch mit keinem Wort auf meinen faux pas von damals angespielt hat.“

(Fortsetzung folgt)

Bunter Welt-Spiegel

von zarter Hand

Recklinghausen. Weit über die Zeit ging am Freitagabend in Recklinghausen ein Mann...

Pflegekind verhungern lassen

BAD HOMBURG. Der Amtsrichter in Bad Homburg erließ am Mittwoch Haftbefehl gegen eine 63 Jahre alte Witwe aus Oberursel...

Nur ein paar Zeilen

Die abgelegten Zigarrenstummel berühmter Männer sammelt ein Mann in Tarragona (Spanien)...

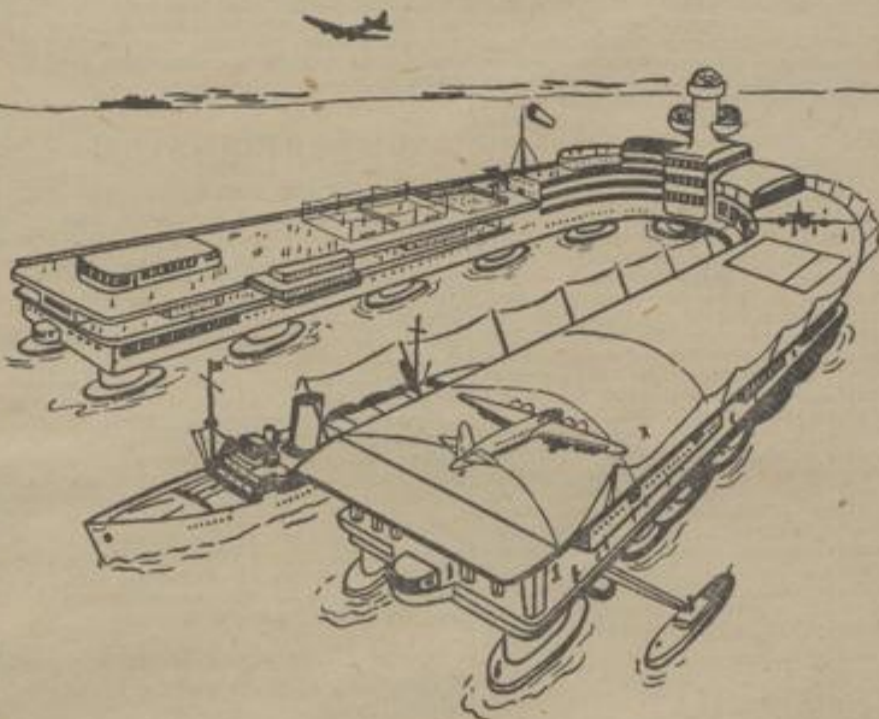
Schwimmende Flugstützpunkte im Atlantik

„FP 1“ wird realisiert — Vor allem wirtschaftliche Vorteile — Versuchsinsel im Bau

Es war der deutsche Ingenieur Heiser, der als erster den Plan entwarf, im Atlantik künstliche Inseln zu verankern...

vor allem zur Winterszeit nicht einfach ist. Die künstlichen Inseln sind darum sowohl als Flugzeugträger und Hotels...

die Anlage schwimmender Sanatorien, in denen insbesondere Lungenkranke die staubfreie, salzige Meeresluft genießen können...



Zuviel Brennstoff nötig

Das Überfliegen des Ozeans ist heute zur Alltätlichkeit geworden. Wenn man nun in den USA trotzdem den einst fallengelassenen Plan wieder aufgreift...

falls auch Schiffen zu einem Stützpunkt werden.

Schwimmende Sanatorien

Mit Leuchttürmen, Wetterstationen und großen Motorrettungsbooten ausgerüstet können sie in Seeort befindlichen Maschinen oder Schiffen zu Hilfe kommen...

die ursprünglich nur als Zwischenlandungsplätze geplant waren, zu dollarbringenden Attraktionen zu gestalten...

Gegenwärtig bauen die Amerikaner mit einem Aufwand von 250 000 Dollar bereits einen ersten kleinen Versuchsstützpunkt...

Von diesen Großausführungen liegen heute schon bis ins einzelne gehende Pläne vor...

Der fremde Rekrut

Ein wahres Märchen ohne happy end / Idealismus kann scheitern / Dienst unter fremder Flagge schwierig

KOPENHAGEN. Dies ist die nachdenkliche Geschichte von einem jungen Mann, der auf die unglückliche Idee kam, das Betätigungsfeld für seinen jugendlichen Idealismus ausgerechnet beim Kommando zu suchen...

Jütland gekommen, und hier begannen die vielerlei Schwierigkeiten, von denen er sich kein Bild gemacht hatte...

gelang uns aber nicht, seine ausgesprochen „amerikanische“ Wesensart mit unseren dänischen Vorstellungen in Übereinstimmung zu bringen...

Richard Hanson zehrt gegenwärtig in einem Kopenhagener Militärwohlfahrtsheim seine mageren Ersparnisse auf...

FEUILLETON

Steigt der Meeresspiegel?

Alarmierende Nachrichten kamen aus Feuerland über das Ansteigen des Meeresspiegels: 6 Kilometer weit sei das Meer vorgedrungen...

Es ist notwendig, hier die verschiedenen wirkenden Faktoren auseinander zu halten. Es ist richtig, daß durch Abschmelzen grosser Eismassen der Meeresspiegel ansteigt...

Eindeutig spricht gegen eustatische Bewegungen, daß sie hier auf kleinem Raum vorkommen und ein großes Ausmaß haben...

Wo so viele Faktoren ähnliche Wirkungen ausüben können, darf man nicht willkürlich eine einzige herausgreifen...

Der Karikaturist Th. Th. Heine

Zu einer Ausstellung in Freiburg Der Freiburger Kunstverein ehrt das Andenken des vor fünf Jahren in hohem Alter in Schweden...

Wer kennt die Kinder?



Name: Matulla Vorname: Christa geboren: etwa 1942 Augen: blaugrau Haar: dunkelblond

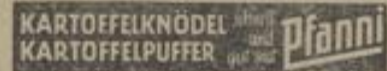
Name: Matulla Vorname: Waltraud geboren: etwa 1943 Augen: braun Haar: dunkelblond

Vermutlich stammen die Geschwister aus Schlesien. Sie erinnern sich daran, daß sie mit ihren Eltern in einem Dorf wohnten...

gebildet, die die von dem deutschen Ingenieur Heiser erdachte Stahlinsel in Angriff nehmen will...

Auf über 100 Schwimmern

Dreißig Meter hoch liegt das Oberdeck der Insel über der Wasseroberfläche. Selbst bei stärkstem Seegang können die Brecher das Deck nicht erreichen...



gehenden Schwimmern ruht der Stahlkoloß, so daß die Insel von der Wellenbewegung des Ozeans nicht berührt wird...

Gleichzeitig ist maschinell dafür gesorgt, daß der Flugplatz sich immer in der Lage befindet, die den Flugzeugen die günstigste Landung erlaubt...



stammung und möchte einer alten Familientradition entsprechend gern in Dänemark meinen Militärdienst ableisten...

Bis ins Ministerium

Jetzt ging der Fall über das Kriegsgericht bis ins Verteidigungsministerium. Aussage stand gegen Aussage...

Er fand keinen Kontakt

Nach ein paar Wochen Grundausbildung war der Freiwillige Hanson zu einer Luftwaffen-Feldinheit in Nord-

Comic strip with dialogue bubbles: 'DU STÖRST JA DIE GANZE VORSTELLUNG...', 'UND JETZT STECKST DU DIR SCHON WIEDER EINE ZIGARETTE AN...', 'VERSUCHEN SIE DOCH MAL MEINE TEXAS...'

Advertisement for Texas Cigarettes with a pack illustration and the text 'Texas GOLDEN VIRGINIA ORIGINAL BLEND CIGARETTEN NATUR-AROMA'.

Kurze Umschau

Von einem Zug ertötet und getötet wurde ein 47jähriger Bahnwärter an einem Bahnübergang in der Nähe von Appenweiler im Kreis Kehl. Vermutlich hat er das Herannahen des Zuges nicht bemerkt.

Wegen Keuchhusten wurde der Kindergarten in Bödingheim, Kreis Buchen, geschlossen. In Götzingen, Kreis Buchen, mußte der Kindergarten wegen Masern geschlossen werden.

Eine dreiköpfige Diebesbande wurde in Stuttgart wegen Bandendiebstahls zu Gefängnisstrafen zwischen ein- und drei Jahren verurteilt. Die Angeklagten hatten im Juli dieses Jahres in Stuttgart aus 18 unverschlossenen Kraftwagen unter anderem Radioapparate, Schreibmaschinen, Aktentaschen und Geld gestohlen.

120 000 Fremde haben dieses Jahr die im Krieg größtenteils zerstörte und jetzt wieder aufgebaute Stadt Weinsberg bei Heilbronn besucht. Eine solche Zahl ist dort noch nie erreicht worden.

In einer Kurve auf einem Baum aufgefahren ist ein 26jähriger Motorradfahrer bei Wuchzenhofen, Kreis Wangen. Er starb an einem Schädelbasis- und Wirbelsäulenbruch.

Wegen Anstiftung zum Mord wurde ein 24jähriger verheirateter Landwirt aus dem Kreis Saulgau festgenommen. Er wollte sein uneheliches Kind kurz nach der Geburt durch Einßigung von Schokoladen töten, in die er abgewickelte Nadelspitzen gestreut hatte. Die Mutter des Kindes weigerte sich jedoch, dem Kind die tödliche Schokolade zu geben.

Heute ist bei Untermarchtal Brückenweihe

Mit seinen 375 Metern ist der Donau-Viadukt die längste Spannbetonbrücke Europas

Untermarchtal. Heute vormittag wird der 375 Meter lange Straßenviadukt eingeweiht, der bei Untermarchtal die Bundesstraße 311 (Ulm-Tuttlingen) in 23 Metern Höhe über das Donautal trägt. Der Viadukt, über den wir bereits mehrfach ausführlich berichtet haben, ist die längste fugenlose Spannbetonbrücke Europas. Mit seinen vier Pfeilern im Abstand von zweimal 62 und zweimal 70 Metern fügt er sich ausgezeichnet in die Landschaft ein.

Mit dem Bau ist nach einem Entwurf von Dipl.-Ing. Dr. Fritz Leonhardt, Stuttgart, im Frühjahr 1952 begonnen worden. In die Hauptträger der Brücke wurden 390 Drahtseile in insgesamt 370 km Länge eingelegt. Oldruckbremsen mußten eine Kraft von 3600 Tonnen entwickeln, um die Seile zu spannen, die eine Zerreißfestigkeit von 18 Tonnen je Quadratzentimeter haben. Die Brücke kostete 2,4 Millionen DM, die Anschlußstraße, die kurz vor Untermarchtal von der bisherigen Führung der Bundesstraße 311 abzweigt und zu der etwas donaufwärts erstellten Brücke hinüberführt, 600 000 D-Mark.

Der Viadukt war notwendig geworden, da sich die immer stärker befahrene Bundesstraße 311, eine der wichtigsten Westost-Verbindungen Südwürttembergs, im Bereich von Untermarchtal immer mehr als unzulänglich erwies. Das Straßennetz führte mitten durch den eben gebauten Ort Untermarchtal, überquerte schiefen- und vielbefahrene Bahnstrecke

Freiburg-Ulm und lief über eine hölzerne, von den Franzosen nach dem Krieg erbaute Behelfsbrücke. Vor die Entscheidung gestellt, die Behelfsbrücke durch einen dauerhaften Neubau zu ersetzen oder der Bundesstraße mit einem neuen Übergang über das ganze Donautal zahlreiche Gefahrenstellen wegzupferieren, wählte man die jetzige Lösung, die zweifellos die beste ist.

SÜDWÜRTTEMBERG

Wasser für den Heuberg

Ebingen. Zahlreiche Gemeinden und Städte in den Kreisen Balingen, Tuttlingen und Stockach, insbesondere die Orte auf dem kleinen und dem großen Heuberg, leiden unter großem Wassermangel. Die Landräte Dr. Geiger, Tuttlingen, und Köhmer, Balingen, haben sich daher für die Schaffung einer neuen Wasserversorgungsanlage eingesetzt.

Eine Versorgungsgruppe, die den Namen Hohenberg-Gruppe erhalten soll, wird am 25. November in Schömburg, Kreis Balingen, gegründet. Bei Irrenberg sollen eine ergiebige Quelle gefaßt und ein Pumpwerk gebaut werden, das das Wasser mehr als 400 m hoch auf den Heuberg schaffen wird. Die neue Anlage wird eine ausreichende Wasserversorgung auf Jahrzehnte hinaus garantieren.

Neue Deutschland-Tournee

Trossingen. Erst vor wenigen Tagen ist das Orchester des Hauses Hohner unter der Leitung von Rudolf Würtner von einer großen Tournee durch Dänemark, Schweden und Frankreich zurückgekehrt, wo es überall begeistert gefeiert wurde. Im Palais Chaillot in Paris hat es in zwei Konzerten 5000 Besucher in seinen Bann gezogen. Am 19. November begab sich das Orchester nun auf eine mehrtägige Tournee durch Norddeutschland und das Rheinland mit einem neuen Programm. Es wird wohl längere Zeit dauern, bis das Orchester dann wieder in Deutschland zu hören ist, denn für 1954 sind Gastspielreisen nach Portugal, Spanien, Belgien, Luxemburg, Frankreich, Großbritannien, den Vereinigten Staaten und Kanada vorgesehen.

Herig-Medaille

Rechtenstein/Donau. Die aus Anlaß des 20jährigen Bestehens des Rechtensteiner Griff-Forschungsinstituts gestiftete „Herig-Medaille“ ist zum 15. No-

Auch als Flieger kann man alt werden

Der deutsche Luftfahrtpionier August Euler hat 85. Geburtstag

Freiburg. Der Pionier der deutschen Luftfahrt und Inhaber des deutschen Flugzeugführerscheins Nr. 1, Staatssekretär a. D. August Euler, begeht am 20. November in seinem Haus auf dem Feldberg seinen 85. Geburtstag.

Schon im Jahre 1905 gründete Euler eine eigene Firma für Automobil- und kurze Zeit später auch für Flugzeugkonstruktionsmaterial. Drei Jahre später baute er in Darmstadt die erste deutsche Flugzeugfabrik. Später wandte er über 1,5 Millionen Mark für den Bau eines Flugplatzes auf. Seinen ersten großen Erfolg errang Euler im Sommer 1909, als er auf der internatio-

nenal Luftfahrtausstellung in Frankfurt mit einem selbstkonstruierten Flugzeug erfolgreich gegen bekannte ausländische Typen bestand. Am letzten Dezembertag des Jahres 1909 legte Euler dann als erster Deutscher die amtlich vorgeschriebene, international gültige Prüfung als Flugzeugführer ab. Zahlreiche prominente Persönlichkeiten, unter ihnen Prinz Heinrich von Preußen, ein Bruder des Kaisers, waren später seine Flugschüler. 1910 meldete er sein später berühmt gewordenes Maschinengewehrpatent an, eine Erfindung, die während des ersten Weltkrieges Fokker bei seinen Kampfeinsätzen verwendete.

Gleich wieder straffällig

Saulgau. Wenige Tage nach seiner Entlassung aus dem Gefängnis mußte ein 21 Jahre alter Mann aus Marbach im Kreis Saulgau erneut hinter Schloß und Riegel gebracht werden. Er hatte in der Nacht einen Passanten auf der Straße angesprochen und ihn um Geld für ein Telefongespräch gebeten. Als der Angeredete seine Geldbörse zog, wurde ihm diese von dem jungen Mann aus der Hand gerissen. Der Dieb flüchtete zwar, konnte jedoch schon kurze Zeit später gefaßt werden. Er wird sich nun wegen Raubes zu verantworten haben.

Neuer Abt in Weingarten

Weingarten. Nach der Resignation des heute 51jährigen Abtes Conrad Winter, der 20 Jahre lang die Geschicke der Benediktiner-Abtei Weingarten geleitet hat, ist zu Beginn der Woche der 44jährige Beuroner Mönch Wilfried Fenker vom Konvent zum neuen Abt gewählt worden. Abt Winter, der am 27. Dezember 1933 sein Amt angetreten hatte, ist der innere und äußere Ausbau des Klosters in der Zeit vor und nach dem Kriege größtenteils zu danken. Der Grund seines Rücktritts dürfte in seiner erschütterten Gesundheit zu sehen sein. Der neue Abt ist 1910 in Ulm geboren und wurde im Juli 1946 in Beuron zum Priester geweiht. Einem größeren Kreis der ka-

NORDWÜRTTEMBERG

Ein Musterprozeß

Stuttgart. Der erste Zivilsenat des Oberlandesgerichts Stuttgart befaßte sich am Montag als Berufungsinstanz mit dem Schadenersatzprozeß eines aus der Stuttgarter Rotwegsiedlung vorübergehend verdrängten ehemaligen SS-Angehörigen gegen die Stadt Stuttgart. Das Landgericht hatte dem Kläger im Januar dieses Jahres einen Schadenersatzanspruch zuerkannt.

Das Urteil des Zivilsenats, das am 2. Dezember verkündet werden soll,

Unfälle im Nebel

Stuttgart. Der starke Nebel, der am Mittwoch vor allem in den Abendstunden über weiten Gebieten Südwürttembergens lag, hat mehrere schwere Unfälle verursacht, die zwei Todesopfer und vier Schwerverletzte forderten. Der schwerste Unfall ereignete sich auf der Autobahn bei Pforzheim, als ein aus Richtung Stuttgart kommender Kraftwagen von hinten auf einen Lastzug auffuhr. Der Lenker des Pkw und seine Mitfahrerin waren sofort tot. Ein dritter Insasse wurde schwer verletzt. Zur Zeit des Unfalls betrug die Sichtweite nur etwa 20 m. Nach den Beschuldigungen schließt die Polizei auf eine sehr hohe Geschwindigkeit des Kraftwagens.

Drei Schwerverletzte gab es bei zwei Unfällen auf einem stark vereisten, nicht gestreuten Teil der Schwarzwaldhochstraße bei der Ortschaft Kniebis. Dort gerieten kurz hintereinander an der gleichen Stelle zwei Kraftwagen aus Stuttgart ins Schleudern und stürzten eine steile Böschung hinunter.

tholischen Jugend dürfte er aus seiner Jugendarbeit auf Burg Wildenstein im Donautal bekannt sein.

Zuchtthaus für Brandstifter

Ravensburg. Die Große Strafkammer des Landgerichts Ravensburg verurteilte am Dienstag einen 22 Jahre alten verheirateten Landwirt wegen vorsätzlicher Brandstiftung zu zwei Jahren Zuchthaus. Der Landwirt hatte am 3. Juni dieses Jahres seinen in der Nähe von Kiblegg, Kreis Wangen, gelegenen Hof angezündet. Er gab zwar vor Gericht die Tat offen zu, hüllte sich aber, wie schon in der Voruntersuchung, bei allen weiteren Fragen in Schweigen. In der Urteilsbegründung wurde festgestellt, daß dem charakterlich eigenartig veranlagten Angeklagten ein Versicherungsbetrag nicht habe nachgewiesen werden können.

Schwere Schadenfeuer

Göppingen. Auf 200 000 DM wird der Schaden geschätzt, den ein Großfeuer am Dienstagfrüh in Dörnau, Kreis Göppingen, verursacht hat. Es verbrannten zwei Scheuern, Stallungen, die ganzen Erntevorräte von 40 Morgen Land und wertvolle Maschinen. Das Vieh konnte gerettet werden. Zwei Wohnhäuser wurden so schwer beschädigt,



daß sie als verloren gelten müssen. Die Ermittlungen über die Brandursache sind noch im Gang. Die Löscharbeiten waren durch empfindlichen Wassermangel erschwert. Bei einem schweren Schadenfeuer in Grunern, Kreis Mühlheim, wurden am Montag die Ökonomiegebäude zweier Bauernhöfe ein Raub der Flammen. Außer den Stroh- und Heuvorräten sind auch die Fahrzeuge und landwirtschaftlichen Maschinen verbrannt. Der Schaden beträgt über 50 000 DM. Die Brandursache ist noch nicht bekannt.

Auch das wurde berichtet

„Ich suche meinen Kameraden, da wir beide aufeinander angewiesen sind.“ So begannen kürzlich Zeitungsanzeigen in Geislingen. Wer nun etwas glauben wollte, es handle sich um Heiratsannoncen, sah sich durch die Unterschrift aufgeklärt. Sie lautete: „Ein neuer schwarzer Schischuh (rechts)“.

Vor dem Tor des Mannheimer Landesgefängnisses scheint ein 30jähriger, der für 12 Tage eingesperrt werden sollte, plötzlich Angst bekommen zu haben. Als der Pförtner bereits die Tür geöffnet und den Angekommenen zum Eintritt aufgefordert hatte, machte dieser einen Sprung zur Seite und rannte im dichten Nebel auf und davon. Einige Warnschüsse des begleitenden Polizeibeamten blieben ohne Wirkung. In den Abendstunden kam der junge Mann reumütig von selbst wieder an und schritt diesmal ohne „Selbstentperrung“ durch das Gefängnistor, das sich hinter ihm schloß.

In Göppingen findet sich jeden Mittwoch eine nicht alltägliche Gesellschaft von Geißelbrüdern zusammen. Es sind fünf alte Großväter, die zusammen das stattliche Alter von fast 40 Jahren aufweisen. Die drei „Benjamins“ der Runde sind je 80 Jahre alt, der vierte ist 81, und der Senior feiert bald seinen 85. Geburtstag. Die Geißelrunde dauert jeweils drei Stunden. Die Spieler suchen sich für ihre Zusammenkunft ausschließlich Lokale aus, in denen kein Bedienungszuschlag erhoben wird.

Wenige Minuten, bevor eine Verlobungsgesellschaft in Emmendingen in einer Gaststätte zum Essen niederlassen wollte, wurde der Bräutigam von der Polizei festgenommen. Es stellte sich heraus, daß der Heiratslustige schon seit längerer Zeit verheiratet und Vater von drei Kindern war. Von seiner „Braut“ hatte er sich schon eine größere Summe Geld erschwindelt.

BADISCHE RUNDSCHAU

Gemeindegelder veruntreut

Karlsruhe. Die Große Strafkammer des Landgerichts Karlsruhe verurteilte am Dienstag den früheren Ratschreiber der Stadt Ettlingen wegen Betrugs und Amtsunterschlagung zu 2 1/2 Jahren Gefängnis und einer Geldstrafe von 1500 DM. Der verurteilte hatte in den letzten Jahren als Ratschreiber und Leiter des

müssen. Schlechte Einkäufe und eine anhaltende Absatzkrise machten den beiden jungen Unternehmern schwer zu schaffen. Die Schulden wuchsen lawinenartig in drei Jahren von 30 000 auf 322 000 Mark an. Im Oktober 1952 besaßen die Gesellschafter von ihrem Betrieb und sonstigen Vermögen praktisch nichts mehr.

Zum Jahresabschluss 1951 hatten die Angeklagten der Bank eine gefälschte Bilanz vorgelegt, um die wahre Lage zu verschleiern und einem Konkurs damals aus dem Wege zu gehen. Dadurch wurde die Bank zu weiteren Kreditvergaben veranlaßt. Auch eine zweite Bilanz wurde im Sommer durch eine falsche Bilanz um 20 000 Mark geschädigt.

Titisee baut einen Sessellift

Titisee. Der Schwarzwaldkurort und Wintersportplatz Titisee baut derzeit einen Ski- und Sessellift, der am 20. Dezember in Betrieb genommen werden soll. Die mit 20 kuppelbaren Schleppgehängen ausgestattete Anlage führt auf den Saiger Hang und überwindet auf einer Länge von 470 Metern einen Höhenunterschied von 115 Metern. Die Fahrzeit wird fünf-einhalb Minuten betragen.

Dr. Heuß jr. im Stadtrat

Lörrach. Der Sohn des Bundespräsidenten, Dr. Ernst Ludwig Heuß, der von der Freien Demokratischen Partei als Spitzenkandidat aufgestellt wurde, ist für sechs Jahre in den Lörracher Stadtrat gewählt worden. Dr. Heuß jr. ist in Lörrach als Geschäftsführer der Wybert-Werke tätig, war aber bisher kommunalpolitisch noch nicht in Erscheinung getreten.

Den Konkurs gescheut

Freiburg. Zwei Zigarrenfabrikanten aus Mittelbaden, die den drohenden Ruin der vom strebsamen Vater aufgebauten Manufaktur durch betrügerische Manipulationen zu verhindern versuchten, wurden am Montag vom Landgericht Freiburg wegen Betrugs und Konkursvergehen zu 15 Monaten Gefängnis verurteilt.

Das Unternehmen, das zeitweise über 150 Arbeiter beschäftigte, hätte in diesem Jahr sein 50jähriges Bestehen feiern können. Es war ohne Lagerbestände und Kapital aus der Tabakwirtschaft in die DM-Zeit hinübergewechselt und hatte bald hochverzinsliche Bankkredite in Anspruch nehmen

Blick über die Grenzen

Acht Panzerminen

Straßburg. Auf besonders hartes Gestein glaubte ein elassischer Obstrücker aus der Gemeinde Markolsheim gestoßen zu sein, als sein Pickel bei Erdarbeiten in 30 Zentimeter Tiefe auf Widerstand traf. Der Züchter, der junge Obstabläume auf einem bisher wenig benutzten Grundstück pflanzte, wollte schon zu einem zweiten kräftigen Schlag ausholen, als er sich zum Glück noch besann und die vermeintlichen Gesteinsbrocken vorsichtig freilegte. Er fand acht deutsche Panzerminen aus dem zweiten Weltkrieg.

Stuttgarter Schlachtviehmarkt

Donnerstag, 19. November

Auftrieb: 20 Ochsen, 5 Bullen, 23 Kühe, 83 Färsen, 3 Kälber, 28 Schweine. Marktverlauf: Kälber und Schweine beliebt. Rinder langsam, Oberstand. Preise im Rahmen der Montag- und Dienstag-Notierungen. Bei Rindern Spitzenpreise nicht erreicht.

Acher-Rench-Korrektion vor dem Abschluß



Die Acher-Rench-Korrektion ist in Verbindung mit dem Sandbach-Flutkanal eines der größten Projekte, das auf dem Gebiet der Wasserwirtschaft im badischen Land durchgeführt wurde. Die Bauarbeiten begannen 1936, wurden im Krieg eingestellt, dann 1948 wieder aufgenommen und sind jetzt mit der Errichtung des Abzweigwerks bei Erlach im wesentlichen abgeschlossen. Unmittelbaren Nutzen durch die Korrekturen haben 69 Gemeinden, deren Entwässerungs- bzw. Bewässerungssysteme eine wesentliche Verbesserung erfahren. Außerdem wird landwirtschaftlich nutzbare Fläche gewonnen. Unser Bild: Bauarbeiten am Abzweigwerk Erlach. Rechts das begradigte Flußbett, links das Kanalbett.

Bild: dpa



MAGGI

würzig-kraftig oder mild-aromatisch, je nach Wunsch und Geschmack. Nach der immer gültigen Küchenregel: Zum Mildem das Kraftige - zum Kraftigen das Milde! MAGGI hat zu jedem Gericht die richtige Suppe - im gelbrotten Würfel oder in der Silberdoppelpackung. Aus Frankfurt am Main, Mainzer Landstr. 193a schreibt Ihnen gern mehr und schickt neue Rezepte

MAGGI-Fridolin der freundliche Helfer der Hausfrau



Drimal soviet Rentner wie vor 50 Jahren

Wandlungen der wirtschaftlichen Struktur in einem halben Jahrhundert

Die Umschichtungen, denen jeder Volkskörper unterliegt, lassen sich im allgemeinen nicht im Zeitraum weniger Jahre erkennen. Selbst solche tiefgreifende politisch-wirtschaftliche Veränderungen, wie sie zwischen 1939 und 1963 eingetreten sind, vermögen die Struktur eines Volkes kaum entscheidend abzu-

wandeln. Sie haben dies, wenn man sie in den großen Zusammenhang eines halben Jahrhunderts stellt, auch nicht getan, sondern nur die Umschichtungen seit der Jahrhundertwende weitergeführt.



den Prozentsatz der Rentner usw. noch einmal kräftig erhöht, aber auch 1939 gab es bereits doppelt so viele Rentner- und Unterstützungsempfänger wie im Jahre 1900. Nicht weniger charakteristisch für den Zug der Zeit ist auch die Zunahme des Volkstells, der dem Wirtschaftsbereich

„Öffentlicher Dienst und Dienstleistungen“ zuzurechnen ist. Vom Ende des vergangenen Jahrhunderts bis in die 30er Jahre blieb sein Anteil mit rund 9 Prozent des gesamten Volkes nahezu konstant. Dann setzte, vor allem nach 1933, eine Aufblähung ein. 1939 umfaßte dieser Wirtschaftsbereich 15,6 Prozent des gesamten Volkes. 1960 ist demgegenüber zwar ein Rückgang auf 13,5 Prozent zu verzeichnen, aber er ist hauptsächlich auf den Wegfall der im Jahre 1939 noch mitgezählten Soldaten und Arbeitsdienstangehörigen zurückzuführen.

Wirtschaftsfunk

Die Beträge für die fälligen Coupons der französischen, britischen und amerikanischen Anleihe werden im Dezember erstmalig von der Bank deutscher Länder überwiesen.

In Athenen Wirtschaftskreisen glaubt man, daß die Summe der deutschen Kredite für die industrielle Entwicklung Griechenlands etwa 75 Millionen Dollar erreichen wird.

214 000 Elektrohaushaltskühlschränke sind 1952 in Westdeutschland produziert worden. In den ersten neun Monaten dieses Jahres sind bisher 275 000 abgesetzt worden. 1951 waren es 127 000.

„Verschmutzer“ sind schuld

Der Verband der Gas- und Wasserwerke hat beim Bundeswirtschaftsministerium eine Erhöhung der Wasserpreise beantragt. Nach Auffassung des Verbandes ist es nicht länger möglich, die bisherigen Preise aufrechtzuerhalten, da die Anforderungen an die Wasserwerke immer größer werden und es andererseits an dem erforderlichen Investitionskapital fehlt. Der Wasserverbrauch ist in den letzten 20 Jahren von 60 auf 100 Kubikmeter im Jahr pro Kopf der Bevölkerung gestiegen. Für diesen Anstieg ist weniger der persönliche Verbrauch maßgebend als vielmehr die ungeheure Zunahme des industriellen Verbrauchs. Insgesamt werden zur Zeit jährlich 4 Mrd. Kubikmeter Wasser im Bundesgebiet erzeugt, davon 1 Mrd. in der Eigenförderung der Industrie. Das größte Problem der Wasserwirtschaft bildet die zunehmende Verschmutzung der Oberflächengewässer, aus denen 60 Prozent des Wasserverbrauchs gedeckt werden. Das Problem liegt finanziell gesehen darin, daß die „Verschmutzer“ hauptsächlich Industrie-Unternehmen sind, die eigentlich durch strenge Maßnahmen dazu angehalten werden müßten, die Verschmutzung zu verhindern. Denn man kann den allgemeinen Wasserverbrauchern nicht gut zumuten, durch eine generelle Tarifierhöhung die Kosten dafür zu tragen, daß von einzelnen Unternehmen das Wasser verschmutzt wird.

STUTTGART. Stuttgarter Bank e.GmbH. — Diese von Stuttgarter Hausbau- und Zierarbeiten am 12. November 1913 gegründete Bank feiert jetzt ihr 40jähriges Bestehen.

Eine Chance für Reichsanleihen?

Geplanter Gesetzentwurf zur Umstellung von alten Reichstiteln

HAMBURG. Ein Gesetzentwurf zur Umstellung verbriehter Forderungen gegen das Deutsche Reich, das Land Preußen, die Hansestadt Lübeck sowie Reichsbahn und Reichspost — soweit sie bei Bahn und Post vor dem 9. Mai 1945 begründet sind — ist von einer der Regierungskoalition angehörenden Partei ausgearbeitet worden. Wie die Hamburger Kreditbank erfährt, sollen nach dem Entwurf Ansprüche aus Wertpapieren und Verbindlichkeiten, die durch Schuldeneintragung gesichert sind, im Verhältnis 10:1 auf deutsche Mark umgestellt werden. Nach dem Entwurf sollen Verbind-

lichkeiten gegenüber Personen umgestellt werden deren Wohnsitz, dauernder Aufenthalt, Sitz, Ort der Niederlassung oder Geschäftsleitung sich am 31. Dezember 1950 im Bundesgebiet oder im Ausland befunden hat. Körperschaften des öffentlichen Rechts sollen Rechte aus dem Gesetz nicht geltend machen können, desgleichen nicht natürliche und juristische Personen, denen Ansprüche auf Ausgleichsleistungen nach dem Umstellungsgesetz zustehen.

Man rechnet mit einem Gesamtbetrag von etwa 15 Milliarden RM (1,5 Mrd. DM), von Privat in Frage kämen.

77 000 familienfremde Helfer

Arbeitskräfte wandern von der Landwirtschaft ab

STUTTGART. In Baden-Württemberg wurden Ende September 1952 rund 77 000 familienfremde Arbeitskräfte (Arbeiter, Angestellte und Beamte) bei der Landwirtschaft einschließlich Gärtnerei beschäftigt, und zwar 50 000 Männer und 27 000 Frauen. Ein Vergleich mit 1938 ergibt, daß damals die gleich hohe Zahl von Arbeitnehmern in der südwestdeutschen Landwirtschaft tätig war. Ein anderes Bild erhält man jedoch, wenn man zum Vergleich die Entwicklung der Beschäftigtenzahlen in den übrigen Wirtschaftsbereichen heranzieht. Dabei zeigt sich, daß die Zahl der außerhalb der

Landwirtschaft beschäftigten Arbeitnehmer in unserem Land 1952 um rund ein Drittel (31 Prozent) höher als 1938 war. In dieser entgegengesetzten Entwicklung spiegelt sich die starke Anziehungskraft der gewerblichen Arbeitsplätze infolge der meist günstigeren Arbeits- und Lebensbedingungen.

MÜNCHEN. 100 Jahre Thuringia-Versicherung. — Die Thuringia Versicherungs-Aktiengesellschaft begehrt in diesem Jahre ihr 100jähriges Jubiläum. Sie wurde 1853 in Erfurt gegründet. 1945 mußte sie infolge der politischen Entwicklung diesen traditionellen Sitz aufgeben. Nach vorübergehendem Aufenthalt in Hannover und Hann. Münden verlegte sie 1950 ihren Sitz nach München.

Landesproduktenbörse Stuttgart

Vom 17. November 1952

Obwohl die Anlieferungen von Brotgetreide aus dem zweiten Drusch noch keinen größeren Umfang angenommen haben, genügen die Weizen- und Roggenbestände in der zweiten Hand, um den Anforderungen der Mühlen nachzukommen. Am Braugerstmarkt ist die Lage unverändert. Das Geschäft in Futterhafer ist ohne Bedeutung. Das Mehlgeschäft ist ruhig und beschränkt sich auf Deckung des laufenden Bedarfs. Mehlennachprodukte haben weiterhin ruhigen Markt bei kleinsten Umsätzen. Das Angebot in Futterhaferlocken ist hinsichtlich Qualität und Preisen sehr unterschiedlich. Begrenzt bedarfsgerichtet. Haferstroh weiterhin fest. Das geringe Angebot findet laufend Abnahme. Haferstrohkleie in guter Qualität geht laufend in den Konsum; Großhandelspreis auf Basis Weizenkleie. Das Geschäft in Rauhhafer bessert sich langsam. Die Verladungen kommen allmählich in Fluß. Wir notieren: Weizenheu DM 12,50-11,50; Kleeheu DM 11,00 bis 12,00; Luzerneheu DM 12,00-12,50; Roggen-, Weizen-, Gersten-, Haferstroh, bindfadengepreßt DM 4,50-5,00. Großhandelspreis je 100 kg ab Erzeugerstation je nach Qualität. Drahtgepreßte Ware entsprechend höher.

Sport Roth/Bucher siegten in Müns'er

Nur acht Mannschaften beendeten das Sechstagerennen

Das Schweizer Paar Roth/Bucher hat in der Nacht zum Donnerstag das fünfte Sechstagerennen in Münster mit zwei Runden Vorsprung und 247 Punkten gewonnen. Auf dem zweiten Platz kamen die Deutschen Hothöfer/Prelskott mit 203 Punkten vor Knocke/Zoll mit 196 Punkten.

In der letzten Stunde waren nur noch acht Mannschaften im Rennen. In einer Jagd um 20.30 Uhr konnten Roth/Bucher nach kurzer Zeit die Alleinführung herausfahren und sie kurz vor Schluß sogar auf zwei Runden erhöhen.

Schnelles Fahren spart Benzin

Die NSU-Werke haben die Verbrauchswerte ihrer Rennmaschinen bekanntgegeben. Die 150-cm-Rennfox verbrauchte bei den Weltmeisterschafts- und deutschen Meisterschaftsläufen dieses Jahres zwischen 4,53 und 4,3 Liter/100 km, die 150-cm-NSU-Rennmax zwischen 5,45 und 5,2 Liter/100 km. Diese Werte sind, wenn man die Leistung dieser Maschinen bedenkt, ungewöhnlich niedrig; sie lassen die exak-

ten Verbrennungsverhältnisse des sauberen Viertaktmotors erkennen. Den niedrigsten Verbrauch ermittelte NSU beim Ulster Grand Prix in Nord-Irland, also auf einer sehr schnellen Strecke, den größten beim Feldbergrennen im Taunus. Die Rennmaschinen besitzen eindeutig, was auch für die Serienmaschinen gilt, Zylinder, schnelles Fahren, kostel, weniger Treibstoff als ständiges Abbremsen und starkes Beschleunigen nach vielen langsamen Kurven. Also fast ein Kuriosum: Der Sieger, der den höchsten Durchschnittsfahrt, hat fast immer den geringsten Verbrauch.

Amazonen schlug Thiedemann

Fritz Thiedemann (Deutschland) auf „Diamant“ mußte sich am Freitag beim internationalen Reit- und Springturnier in Genf durch die französische Amazonen-Bonnam auf „Charleston“ geschlagen begeben. Die Französin bewältigte im Finale des „Cercle français de Geneve“, an dem sich 44 Konkurrenten beteiligten, den Parcours mit acht Hindernissen fehler-

frei in 24,4 Sekunden, während Thiedemann mit „Diamant“ vier Fehler machte und auf 24,8 Sekunden kam.

Die erste Etappe für Lancia

Die erste Etappe der vierten Carrera Panamericana, die über 530 km von Tuxtla Gutierrez nach Oaxaca führte, hat der italienische Fahrer Felice Bonetto auf Lancia in drei Stunden, 28 Minuten und 14 Sekunden gewonnen. Auch der zweite Platz fiel an Lancia. Piero Taruffi steuerte seinen Lancia-Wagen in 3:30:17 ins Etappenziel.

Sport in Kürze

In der südwestdeutschen Oberliga hat es am Freitag folgende Ergebnisse gegeben: Borussia Neunkirchen — TuS Neuwied 9:1 (5:1); Saar 05 Saarbrücken gegen Eintracht Trier 5:1 (1:0).

Die zweite württembergische Hallenmeisterschaften der Leichtathleten werden am 23. und 24. Januar in Ludwigsburg ausgetragen. Ludwigsburg bewirbt sich außerdem um die deutschen Jugendleichtathletikmeisterschaften 1954.

Der deutsche Rekordtraber „Permit“ aus dem Stall Gutenberg konnte am Mittwoch auf der Mallinder San Sirobahn im Montebello-Preis nur Vierter werden.

... die schmeckt so frisch!

Nimm CleverStolz

der Brotaufstrich für Anspruchsvolle mit reinem Eigelb und Vitaminen

CLEVER STOLZ AUS DEN SANELLA-WERKEN

Eine Extrafreude für Kinder gibt es beim Einkauf hochfeiner Clever Stolz!

Mit KORTING RADIO

Mehr UKW-Sender besser hören ...

Die neue sensationelle KORTING-SYNCHRO-DETEKTOR-SCHALTUNG im KORTING-SYNTHEKOR bewirkt extreme Trennschärfe, wirksamste Störbegrenzung und völlige Stille zwischen den Sendern. Ihr Fachhändler führt Ihnen gern die Empfänger mit UKW-Hochleistung der KORTING-Serie 54 vor: Syntektor 54 W DM 468.—, Sonotor 54 W DM 376.—, Conbrio 54 W DM 308.—, Vollsuper 410 W DM 288.—

KORTING RADIO WERKE Crosser Osiang

Mit Blut und Nerven bewahren

DOPPELHERZ

In Apotheken und Drogerien

Einachs- und Zweiachs-Anhänger für Ackerwagen AUTO-FEDERBRÜCHE werden schnell repariert Schärer, Fahrzeugbau, Metzgerei, Tüchtiger Junge findet gute Lehrstelle

Möbel frei Haus schon ab 15% Anzahlung

Schlafzimmer • 645.-
Wohnzimmerbüfett • 330.-
Küchenbüfett • 180.-
Kleinnmöbel • Polstermöbel
Matratzen • Federbetten
Bettumrandungen u. Teppiche

Restbetrag bis zu 20 Mon. Ziel

Schreiben Sie noch heute an

Möbel-Gesswein
Tübingen Collegiumstr. 158 B

Besonders im Haushalt

sind kleine Hautschäden überaus häufig. Da sollte KLOSTERFRAU AKTIV-PUDER stets griffbereit sein: verblüffend auf-trocknend, reizlindernd, entzündungs-hemmend und wundheilend, erweist er sich als vielseitiger Helfer für die Haus-frau. Unzählige haben ihn stets griffbereit!

In Apotheken und Drogerien. Denken Sie auch an Klosterfrau Mellissenpulver bei Beschwerden von Kopf, Herz, Magen, Nerven, und an Klosterfrau Kölnisch Wasser „mit dem nachhaltigen Duft“!

Eine Einreibung mit Carmol bei Rheuma

Hexenschuß und Gliederschmerzen tut doppelt wohl. Carmol führt den schmerzenden Gliedern sofort eine wärmende Welle heilungspendenden Blutes zu. Carmol fettet und schmiert nicht. Oft hilft schon eine Einreibung. Rheumatiker schwören auf Carmol. Ab DM 1,50 In Apotheken und Drogerien erhältlich.

Klein-Klaviere die kleinsten Modelle

B. Klünckerfuß

Stuttgart, Neckarstr. 1A, Akademiestrasse

Damen- und Woll-Steppdecken

Neuanfertigung - Reparaturen

Verlangen Sie unverbindl. Angebot

Steppdeckenfabrik

Rich. Reinwald, (14a) Weizheim (Geogr. 1977, Postfach 8, Tel. 158)

Loba ist Loba

auch in der NACHFÜLLPACKUNG

50 Pfg. billiger als in der 1/2 Dose

Es rutscht nicht

Auch Herrensocken sollen nicht rutschen, denn das sieht schlampig aus. Deshalb werden die guten HOCHEL-Socken mit einem elastischen Gummiband versehen. So kann man auch normale Wadensocken ohne Sockenhalter tragen. Noch besser sitzen die neuerdings so beliebten HOCHEL-Kniesocken.

HOCHEL-Wadensocken
In modernen Jacquard-Muster, Kammgarn gewirmt, 2-fach, mit eingestricktem Gummiband und PERLON-Verstärkung an Ferse und Spitze DM 4.90

HOCHEL-Kniesocken
mit dem unübertrefflich strapazen, feine Merino-Wolle mit PERLON versponnen, Hodferse und Spitze zusätzlich verstärkt DM 5.60

Diese guten Strümpfe finden Sie in allen Fachgeschäften, die das HOCHEL-Plakat im Schaufenster zeigen.

Am goldenen erkennt man HOCHEL Qualität

Bestecke

ab Fabrik Teilszahlung Katalog frei

Carl Mertens
Solingen 137

Für den Erfolg Ihrer Anzeige

Wichtig: Die weite Verbreitung und die große Beliebtheit Ihrer Heimatzeitung

Herbstgefühle

Das Jahr hat nicht mehr viel auf Lager an Wärme, Duft und Sonnenschein. Sein Lichtbestand ist gleichfalls mager, es kommt auch kaum noch was herein. Bald wird man „unverblümt“ es sehen, denn viele Beete werden kahl, und wo verschwegene Bänke stehen, da raunt der Wind: es war einmal...

Schnell leeren sich die Glückszüge, die Oede macht sich darin breit. Da werden Strohhut und Sandale so rar wie die Zufriedenheit. Sogar der große Posten Liebe vermindert sich von ungefähr, und wenn es allezeit so bliebe, dann lohnte sich's beinahe nicht mehr.

Der tägliche Konsum an Freuden ist damit sehr herabgesetzt, und nur in sicheren Gebäuden lebt unser Glück noch unverletzt. Vor Frost und Nebelgrau und Regen bewahren dort uns Glas und Stein. Verkühlt uns dennoch mal das Leben, so heizen wir von innen ein...

Kuno.

Die Landespolizei berichtet

Festnahme: Am 13. November mußte im Kreisgebiet ein junger Mann wegen schweren Diebstahls festgenommen und dem Richter vorgeführt werden.

Diebstahl: Am 12. Oktober d. J. wurde in einer Kreisgemeinde ein Kameradendiebstahl verübt. Der Täter konnte am 11. November ermittelt werden. Er ist geständig.

Brand: Am Sonntag, 15. November, gegen 15.45 Uhr, ist im Kesselhaus des Sägewerks Gebr. Theurer in Nagold durch explosionsartigen Rückschlag aus dem Heizungskessel ein Brand ausgebrochen. Der Heizer erlitt erhebliche Brandverletzungen und mußte ins Krankenhaus eingeliefert werden. Die Feuerwehr konnte den Brand auf seinen Herd beschränken. Der Sachschaden ist erheblich.

Verkehrsunfälle: In Rohrdorf wurde auf der Dorfstraße ein Fußgänger von einem betrunkenen Radfahrer angefahren. Der Fußgänger wurde zu Boden geworfen und erlitt einen schweren Schädelbruch, an dessen Folgen er an der Unfallstelle verstarb. — Am 14. November ereignete sich in Bad Liebenzell auf der Schönberger Steige ein Verkehrsunfall mit Personen- und Sachschaden. Der Verkehrsunfall soll durch ein in die Fahrbahn gesprungenes Wild verursacht worden sein. Die Ermittlungen sind noch nicht abgeschlossen. Der Verletzte mußte ins Krankenhaus eingeliefert werden. Der Sachschaden beträgt etwa 300 DM. Ein Verschulden Dritter liegt nicht vor.

Peser schreiben

Zehn Aufgaben für Altburg

Altburg hat gut gewählt; es hat endlich begriffen, um was es geht. Auch wenn von gewisser Seite mit schwersten „Unterwasserminen“ gearbeitet wurde. Es wurden Männer gewählt, die Einsicht, Weitsicht und Verstand mitbringen; Tugenden, welche die Gemeinde so dringend notwendig hat.

Es ist Aufgabe der Gemeindeverwaltung, unseren Höhenort so zu gestalten und zu formen, wie es seiner herrlichen Höhenlage entspricht. Die Gemeinde wird den Fremdenverkehr in jeder Hinsicht fördern müssen, dazu aber ist allerhand notwendig. Da in den zurückliegenden Jahren für eine solche Entwicklung kein Verständnis vorhanden war, muß zudem noch sehr viel nach- und aufgeholt werden. Die Aufgabe wird nicht leicht, aber dankbar sein. Für die neue Amtsperiode sind folgende Punkte aufgestellt:

1. Beschaffung von 2 1/2 Morgen Baugelände im Bereich der Schloßwiesen.
2. Kanalisation des ganzen Ortes in Ordnung bringen.
3. Wege instandsetzen.
4. Eindolung der stinkenden Wassergräben entlang der Haupt- und Calwer Straße, Überdeckung durch Gehwege.
5. Wasserversorgung ausbauen, Brunnen erhalten.
6. Den ganzen Ort entrümpeln und verschönern.
7. Turnhalle nach dem Sportplatz verlegen.
8. Sitzbänke aufstellen.
9. Das Amt des Bürgermeisters zur nächsten Wahl rechtzeitig ausscheiden.
9. Energieversorgung umstellen auf 380 Volt.
10. Ansiedlung von Industrie.
11. Alle zehn Punkte schnell und gründlich durchführen, die Kosten so niedrig wie möglich halten.

Das sind Gesichtspunkte, über die sich reden läßt, sie werden Altburg eine neue Note geben und den Ort zu einem schönen Anziehungspunkt machen. Der Fremde muß in Altburg eine Stätte der Freude und Erholung finden, dann werden die Punkte in ihrem Sinn und Wert für uns alle von Nutzen sein. Ein Altburger.

Calwer Tagblatt
 Redaktion und Geschäftsstelle Calw, Lederstraße 23
 Lokale Schriftleitung: Helmut Haas
 Nagolder Anzeiger
 Lokale Schriftleitung: Dr. Walter Wolf, Nagold
 Geschäftsstelle Nagold, Burzstraße 2
 Schwarzwald Echo
 Lokale Schriftleitung und Geschäftsstelle:
 Dieter Lank, Altensteig
 Verlag Paul Adolph, in der Südwest-Press GmbH,
 Gemeinschaft Südwestdeutscher Zeitungsverleger
 Druck: A. Oelschläger'sche Buchdruckerei, Calw

Mehr als nur eine Spielerei von Bastlern

Die Eisenbahn-Modellschau besuchte am vergangenen Mittwoch die Kreisstadt

Calw. Rund 1000 große und kleine Interessenten hatten sich am Mittwoch auf dem Gelände des Calwer Bahnhofes eingefunden, um der Eisenbahn-Modellschau einen Besuch abzustatten. Sie warteten in langen Schlangen geduldig, bis die etwa halbstündige Vorführung beendet war und nun der nächste „Schub“ Einlaß finden konnte. Das Warten hatte sich allerdings auch gelohnt, denn was hier gezeigt wurde, war weit mehr als nur eine Spielerei, die eifrige Bastler in tausenden von Feierabendstunden zusammengebaut hatten, sondern ein wirklicher Anschauungsunterricht über die innerbetrieblichen Vorgänge im Fahrdienstverkehr.

Es fehlte nichts, auch nicht die winzigste Kleinigkeit, um das große Beispiel naturgetreu ins kleine zu übertragen. Die ganze Länge des gewiß geräumigen D-Zugwagens beanspruchend, war da ein Streckenabschnitt mit Bahnhofsanlagen, Gebäuden, Brücken, Unterführungen und Gleisen aufgebaut, auf dem 22 Lokomotiven mit zusammen 140 Wagen liefen. So verschlungen und zunächst unüberschaubar die ganze Anlage zunächst aussah, so reibungslos funktionierte der Verkehr darauf; angesteuert von Befehlsstand, wo ein freundlicher Herr unter erläuternden Worten seine Schaltköpfe drückte, unter deren Befehl sich die Weichen umlegten, die Schranken hoben und senkten, die Signale aufleuchteten und die Züge ihren vorgeschriebenen Weg nahmen.

Zu Ehren unserer Gefallenen

Gedenkfeiern in den Gemeinden — Mahnung an die Ueberlebenden

Bad Liebenzell. Auf dem Friedhof vor dem Gedenkstein für die Gefallenen des I. Weltkrieges versammelten sich nach dem letztsonntäglichen Gottesdienst die Kirchgänger mit vielen anderen Liebenzellern in Andacht und Trauer zum Gedenken aller derer, insbesondere der Söhne unserer Stadt, die während des Krieges ums Leben kamen. Bürgermeister Klopser erinnerte an die furchtbaren Leiden des Krieges und daran, daß alle die vielen Gefallenen in der Ferne und in der Heimat uns den Auftrag hinterlassen hätten, durch die Erfüllung der Welt mit dem Geist der Liebe und des Verstehens dafür zu sorgen, daß Friede und Eintracht in den großen Dingen und auch in den kleinen Beschwerden des Alltags über die Menschen komme. Im Namen aller Liebenzeller Bürger legte er einen Kranz am Gedenkstein nieder. Gesang des Kinderchors und ein Gedicht hatten die Feier eingeleitet, mit einem Lied des „Gemischten Chors“ (Bad Liebenzell) wurde sie beschlossen.

Altburg. Am Volkstrauertag fand am Kriegerdenkmal in Altburg unter Mitwirkung des Musikvereins und Liederkreises eine Gefallenengedenkfeier statt. Ansprachen hielten Pfarrer Bock und Bürgermeister Walz, der für die Gemeinde einen Kranz niederlegte. Nachmittags wurden an den Kriegerdenkmälern in Spefhardt und Weltenschwann gleichfalls schlichte Gedenkfeiern abgehalten und von Bürgermeister Walz Kränze niedergelegt. Der Männerchor und der Gemischte Chor Weltenschwann-Spefhardt umrahmten die Feier durch Chorvorträge.

Simmozheim. Am vergangenen Sonntag, der in der Kirche gleichzeitig als Totensonntag begangen wurde, versammelte sich nach dem Gottesdienst die Bevölkerung am neu errichteten Ehrenmal bei der Kirche auf dem Friedhof zu einer schlichten, eindrucksvollen Gedenkfeier für die Kriegstoten. Der Musikverein leitete die Feierstunde mit einem Musikstück ein, worauf der Gesangsverein das Lied „Mag auch die Liebe wei-

nen“ zum Vortrag brachte. Bürgermeister Gaiser wies in seiner Gedenkrede auf die Bedeutung des Tages hin. Er ließ die Gedanken zu den Gräbern der Gefallenen schweifen und dort verweilen, um den Gefallenen Dank für ihren Opfertod zu sagen und die Hinterbliebenen aufzufordern, die durch den Tod gerissenen Lücken auszufüllen nach dem Wort von Walter Flex „Sie starben für die, die für sie leben“. Er bezeichnete den Volkstrauertag nicht nur als Tag der Trauer um unsere Gefallenen, sondern als den Tag des Dankes sowie des Trostes für die Hinterbliebenen und für die Lebenden als Tag der Mahnung, immer dem Frieden zu leben. Hierauf richtete Pfarrer Held Worte des Trostes an die Hinterbliebenen und zeichnete die einzelnen Grabstätten der Gefallenen aus der hiesigen Gemeinde auf. Nachdem der Gesangsverein eine Hymne vorgetragen hatte, legten Bürgermeister Gaiser unter den Klängen des Lieds vom guten Kameraden im Namen der Gemeindeverwaltung und Ludwig Söldmaier als Vorsitzender der Ortsgruppe des VdK einen Kranz am Ehrenmal nieder.

Gütlingen. Am Volkstrauertag fand im Anschluß an den Gottesdienst eine Feier am Ehrenmal der Gefallenen unter Mitwirkung des Posaunen-Chors und des Männergesangsvereins statt. Als der Chor „Morgenrot, Morgenrot“ verklungen war, hielt Bürgermeister Widmann die Ansprache, in der er den Opfertod der Gefallenen würdigte. Die Zeiten haben sich geändert, wir haben auch Heimatvertriebene als Opfer des Krieges zu beklagen. Wir dürfen nur einige Schritte gehen, um Gefallene zu finden, andererseits sind sie in andere Erdteile und Länder zentriert und von vielen wissen wir nicht, wo wir sie suchen müssen. Bürgermeister Widmann gab ferner bekannt, daß in Verbindung mit dem bestehenden Ehrenmal bis zum nächsten Jahr eine würdige Gedenkstätte für die Opfer des zweiten Weltkrieges geschaffen wird. In stiller Ehrfurcht legte Bürgermeister Widmann einen Kranz am Ehrenmal nieder.

Grundprobleme der Lebensmittelchemie

Ein Wissensgebiet, in dem sich auch der Lehrer heute auskennen sollte

Altensteig. Bei der letzten Tagung der Lehrergemeinschaft sprach Studienrat Dr. Koch (Altensteig) aus eigener großer Erfahrung als Nahrungsmittelchemiker über dieses Thema.

Lebensmittel sind Nahrungsmittel, Genußmittel und Gebrauchsgegenstände des täglichen Lebens. Der Chemiker untersucht ihren Aufbau und ihre Zusammensetzung. Die Aufgaben des Nahrungsmittelchemikers bestehen in der Kontrolle, der Verfolgung von Verfälschungen, Vergiftungen, in der Entlarvung von Verbrechen und der Sicherung des Lebens. Auch die moderne Gesetzgebung für den Verkehr mit Lebensmitteln erstrebt diese Sicherung des Lebens. Das Rahmengesetz dazu stammt aus dem Jahr 1879, aber seither sind viele Ergänzungen erfolgt. Die Beobachtung dieser Gesetze ist im Reichsgesundheitsamt zentralisiert, dem auch die Ausbildung eines leistungsfähigen Nachwuchses an Nahrungsmittelchemikern obliegt.

Über eine Menge von Nahrungs- und Genußmitteln wurden genaue Bestimmungen erlassen wegen Zusammensetzung und Qualität, so z. B. für Schokolade, Margarine, Spirituosen, Wein, Essig, Milch, Kaffee, Gewürze, Saccharin. Ferner gibt es Vorschriften über die Verwendung von Farben für Kinderspielzeuge, für Tapeten, für die Fleischschau usw. Wie wichtig eine genaue Ueberwachung und ständige Kontrolle ist, zeigen zahlreiche Beispiele für bewußte oder unbewußte Nichtbeachtung. Ein wichtiges Kapitel der Lebensmittelchemie ist das weite Gebiet der Kalorienwerte, der Vitamine. Erst unsere Zeit hat darüber volle Klarheit gebracht. Man kocht heute auf Grund dieser Erkenntnisse gesünder und vermeidet Mangelkrankheiten. Die Volksgesundheit

hat sich dadurch in den letzten hundert Jahren gewaltig verbessert, die Lebensdauer mehr als verdoppelt und die Kindersterblichkeit auf ein Minimum reduziert. So steht der Nahrungsmittelchemiker ausschließlich im Dienst der Volksgesundheit. Der Lehrer aber hat die wichtige Arbeit der Aufklärung und Wissensvermittlung schon an Kinder im schulpflichtigen Alter.

Ortsgeschichtliche Forschung

In Fortsetzung eines früher begonnenen Themas behandelte Dr. Stäbler, Beuren, die „Quellen und Methoden der ortsgeschichtlichen Forschung“. Der Laienforscher gerät häufig in Gefahr, sich auf Irrwege zu verlieren, wodurch seine Arbeit keinen Nutzen bringt. Deshalb muß man vor allem die Quellen kennen, nach denen sich die Arbeit zu richten hat. Dazu gehört vor allem die Kenntnis der einschlägigen Literatur, angefangen bei den drei großen schwäbischen Forschern Weller, Ernst und Knapp. Auf dem Gebiet der Flurnamenforschung sind Autoren wie Keimath, Buck u. a. bahnbrechend. Es sollten auf alle Fälle nur einwandfrei gedeutete Flurnamen aufgegriffen werden. Weitere Quellen für die Ortsforschung sind die örtlichen Grundbücher, die Güterbücher, Primärkataster, das Unterpfandbuch, das Servitutbuch. Grundsatz für die Forschung muß sein: man geht von der unmittelbaren Gegenwart aus und dringt behutsam in die Vergangenheit vor. Der Laienforscher sollte sich auf ein ungenutztes Gebiet beschränken, denn nur so hat er Aussicht auf erschöpfende Erkenntnisse und Ergebnisse.

Der Vortrag Dr. Stäblers gab den Lehrern aus Altensteig und Umgebung ein reiches Material an

Im Spiegel von Calw

Gottesdienste zum Totensonntag

Der Posaunenchor der Ev. Kirchengemeinde Calw hält morgen um 17 Uhr im Saal des Krankenhauses eine Feierstunde für Gesunde und Kranke. Am Totensonntag ist um 17 Uhr in der Stadtkirche ein Posaunengottesdienst aus Anlaß des Totensonntags. Zu beiden Feiern sind die Gemeindeglieder, vor allem die Trauernden, herzlich eingeladen. — Das Opfer des Vormittagsgottesdienstes am Totensonntag ist für die Bergkirche bestimmt.

Das Rote Kreuz gibt bekannt

Wer Kriegsgefangenen, die von niemand ein Paket erhalten, ein solches schicken möchte, erhält Anschriften vom Roten Kreuz Calw, das dabei auch alles Wissenswerte über Kriegsgefangenenpakete mitteilt.

Gesamtprobe der Stadtkapelle

Die Stadtkapelle Calw hält heute um 20 Uhr eine Gesamtprobe ab.

Unterweisung im Beeren- und Baumschnitt

Morgen um 14 Uhr findet auf dem Wimbberg durch Kreisobstbauinspektor Walz (Nagold) eine praktische Unterweisung in Schnitt und Pflege der Obstbäume und Sträucher statt, zu der der Obst- und Kleingartenbauverein Calw alle Obstbaum- und Gartenbesitzer einlädt. Interessenten treffen sich zur genannten Zeit an der Wegeabgabelung beim Hause von Kreisbaumeister Klumpp (am südlichen Ende der Frauenwaldstraße).

Clubabend des MSC. in Stammheim

Der Motorsportclub Calw hält morgen, 20.30 Uhr, im Gasthof zum „Röble“ in Stammheim seinen Clubabend ab, bei dem auch einige Kurzvorträge gehalten werden. Die Abfahrt der Fahrzeuge erfolgt um 20 Uhr auf dem Calwer Marktplatz.

Versammlung der Skizunft

Die Skizunft Calw führt am Montag nächster Woche um 20 Uhr im Gasthof zum „Röble“ in Calw eine Versammlung durch. Dabei kommen die geplante Weihnachtsfeier und weitere schwebende Fragen der kommenden Skisaison zur Besprechung.

Theaterfahrt nach Stuttgart

Die Inhaber der Schauspielermiete U 3 sehen am Dienstag kommender Woche im Staatstheater Stuttgart Ludwig Thomas Komödie „Moral“, Abfahrt in Hirsau 18.20, in Calw 18.30 Uhr. — Die Opern- und Schauspielermiete werden gebeten, die Theaterkarten bei der Buchhandlung Häussler abzuholen.

Das Programm des Volkstheaters

Eine andere, neue Silvana Mangano stellt sich in dem Film „Anna“ vor, wo sie der Laienschwester Anna Gestalt und Leben verleiht. Noch ist die junge Schwester ihrem früheren Leben verhaftet, noch liebt sie und will schließlich die Ordenstracht ablegen, bis sie doch den Weg ihrer selbstgewählten Pflicht erkennt. Rückblenden in die bewegte Tänzerinnenvergangenheit Annas schaffen einen reizvollen Gegensatz zu der ruhigen Ausgeglichenheit eines Klinikbetriebs und bringen nochmals jene Silvana Mangano zu Gesicht, die einst mit dem „Bitteren Reis“ den Typus der „aggressiven“ Schönheit kreierte.

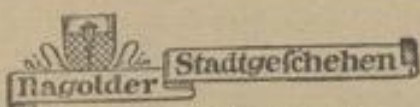
Innungssieger aus unserem Kreis

Im Verlauf der letzten Wochen wurden von der Handwerkskammer Reutlingen die Innungsbesten ermittelt, wobei die eingereichten Gesellensstücke für die Beurteilung maßgeblich waren. Unser Kreis stellte sieben Innungssieger, nämlich Gerhard Rentscher, Schuhmacher bei Schuhmachermeister Proß (Calw); Wilhelm Held, Schuhmacher bei Wilhelm Held (Rohrdorf); Werner Laupp, Schreiner (Feldrennach); bei Otto Mitschke (Arnbach); Eberhard Jäger, Schreiner bei Ludwig Genser (Simmozheim); Karl Wolf, Schreiner bei Chr. Holzäpfel (Ebbhausen); Walter Reichenbach, Flaschner und Installateur, bei Ernst Kühle (Wildbad); Charlotte Bott, Herrenschneiderin bei Fr. Knöllner (Calmbach). Die Ehrung der Kammermitglieder durch den Kreisinnungsverband findet am kommenden Sonntag bei der Lossprechungsfeier in Neuenbürg statt.

Tödlicher Unfall im Walde

Neuenbürg. Gestern mittag ist der 49-jährige Fuhrmann Friedrich Gall bei der Abfuhr von Baumstämmen tödlich verunglückt. Mit seinem hochbelasteten Pferdefuhrwerk fuhr er einen steilen Waldweg im Grüsseltal hinab, wobei der Wagen in zu schnelle Fahrt kam. Gall stürzte durch die Enge des Weges und die linksseitigen Böden des Wagens gingen über ihn hinweg. Nach einer weiteren Strecke von rund 100 m kippte der Wagen über die Böschung und riß die beiden Pferde mit, doch verfang sich das Gespann nach einigen Metern in den Bäumen. Friedrich Gall erlitt so schwere Verletzungen, daß er noch an der Unfallstelle verschied.

die Hand. Seine Ausführungen wurden durch Kreisheimatpfleger Dr. Schmidt (Ebbhausen) in einem Kurzreferat ergänzt. Er wies vor allem auf die Bedeutung der Neuerscheinungen hin und empfahl das Studium der einschlägigen Zeitschriften und wissenschaftlichen Veröffentlichungen. Die Lehrerschaft war vollständig versammelt; als Gast nahm der bekannte Altensteiger Heimatforscher, Oberlehrer i. R. Hans Schwarz an der Tagung teil.



Vortragsabend Kurt Winkler

Regisseur Kurt Winkler spricht heute abend um 20 Uhr im Festsaal der Lehrerbücherei Dichtungen von Jochen Klepper, Dietrich Bonhoeffer und Siegfried Stehmann. Alle Freunde moderner, ethisch-positiver und christlicher Lyrik, die über den Konfessionen steht und jeden Menschen in der Tiefe seiner Seele anspricht, sind von der evangelischen Kirchengemeinde und der Lehrerbücherei herzlich eingeladen.

Musik am Totensonntag

Der Nagolder Sing- und Spielkreis unter Leitung von Ernst Pätzold veranstaltet am nächsten Sonntag, dem Totensonntag und „Tag der Hausmusik“ in der Ev. Stadtkirche eine Abendmusik unter Mitwirkung von Rud. Schmid (Orgel). Das Programm sieht vor: Toccata und Fuge über „Mitten wir im Leben sind“ von Ernst Pepping, fünfstimmige Motette „Unser keiner lebt ihm selber“ von H. Schütz, 126. Psalm von Jakob Weckmann, Motette „Jesu meine Freude“ von J. S. Bach und Präludium und Fuge a-moll von J. S. Bach. Beginn um 17 Uhr.

VBW Nagold

Heute Freitag entfällt der Übungsabend für Stenografie.

„Der Totentanz“

Die Laienspielschar der LOS führt am Samstagabend um 8 Uhr im Festsaal der Lehrerbücherei das Spiel „Der Totentanz“ auf. Die Bevölkerung ist herzlich eingeladen.

Der VdK gibt bekannt

Die Mitglieder der Ortsgruppe Nagold des VdK werden gebeten, sich an der am Sonntag, den 22. November, auf dem Friedhof stattfindenden Totenehrung recht zahlreich zu beteiligen. Sie findet um 11 Uhr statt.

Tagung der Kleintierzüchter

Am Sonntag, den 22. November, um 14 Uhr findet im Gasthaus zur „Burg“ bei Mitglied Merk die monatliche Mitgliederversammlung statt. Wegen der Wichtigkeit der Tagesordnung, wie Kreisausstellung und die Durchfüh-

Dorfbetreuungsdienst des Jugendsozialwerks

Altensteig. Das Jugendsozialwerk, Jugendgruppe Altensteig, hat einen kulturellen Dorfbetreuungsdienst ins Leben gerufen, der in Film, Musik und Wort der Bevölkerung in den ländlichen Gegenden deutsches Volksbrauchtum darbieten will. In langer Kleinarbeit hat der Leiter des JSW, Walter, Altensteig, die Voraussetzungen dafür geschaffen, daß im Winterhalbjahr in den beiden Kreisen Calw und Freudenstadt auch der Dorfbewohner Gelegenheit zum Besuch kultureller Veranstaltungen geboten werden kann. Dies war bisher nur in Ausnahmefällen möglich, weil die meisten Veranstalter das Risiko, auch vor wenigen Zuhörern zu spielen, nicht auf sich nehmen wollten. Diese Lücke in der Volksbildung zu schließen, ist die Aufgabe des Dorfbetreuungsdienstes, der eine Zusammenarbeit mit dem VBW Altensteig, den Kreisbildstellen Calw und Freudenstadt, dem Schwarzwalddorfbetreuungsdienst, dem Christlichen Verein Junger Männer, „Freiheit, Aktion der Jugend“, BVD und

Freude, die am 19./20. Dezember stattfindenden Lokalausstellungen in Nagold, werden die Mitglieder um vollzähliges Erscheinen gebeten.

„Geständnis einer Nacht“

Die Spannung zwischen der Welt des guten Bürgers und des Künstlers wird in diesem mit großer Sicherheit von Jean Delannoy hergestellten Film geschildert. Ein Arzt, der mit einer Schauspielerin verheiratet ist, erhält in der Klinik einen Patienten, der einen Selbstmordversuch unternommen hat. Er findet bei dem Verletzten ein Bild seiner eigenen Frau und entdeckt auf diese Weise, daß sie dessen Geliebte ist. In einer langen Nacht folgt die Auseinandersetzung des Betrogenen mit seiner Frau. Die Geschichte ist einfach genug, aber ihre Entwicklung und ihr Aufbau hervorragend gestaltet. Die Darstellung (Michèle Morgan, Jean Gabin, Daniel Gélin) ist erstklassig. Der Film steht ab heute auf dem Programm des Tonfilmtheaters Nagold.

Wir gratulieren

Frau Nane Gauger geb. Roller, Schmiedgasse 9, konnte am 11. November ihren 73. Geburtstag feiern. Leider war eine rechtzeitige Veröffentlichung nicht möglich. Wir senden ihr nachträglich die herzlichsten Glückwünsche.

„Deutsche Jugend des Ostens“, sämtliche in Altensteig, plant.

Die erste Veranstaltung dieser Art findet in Überberg statt. Bürgermeister Schleich hat mit dem örtlichen Leiter des JSW alles Erforderliche besprochen und mit den Vorbereitungen begonnen. Es ist an einen Filmabend mit einem kurzen Vortrag gedacht. Nähere Einzelheiten werden noch bekanntgegeben.

Die Vorweihnachtsfeier des JSW, Jugendgruppe Altensteig, wird am 20. Dezember nachmittags im Saal des Gasthofs „Grüner Baum“ stattfinden. Es werden dabei etwa 200 geladene Gäste erwartet: die Landwirte, als Arbeitgeber, mit ihren Familien, Vertreter von Behörden, Vereinen, Jugendorganisationen usw., ebenso die Einwohner der Stadt. Die derzeitigen Gruppenangehörigen werden ihr erstes Beisammensein feiern können. An der Feier wirken mit: Das Kammerorchester Altensteig, der Jugendkreis des VBW, die neu zusammengestellte Laienspielschar des JSW, Schüler und Schülerinnen der Oberschule usw. Zur Aufführung kommen: „Der arme Deutsche Krippenspiel“ und das schlesische Riesengebirgsstück „Die gläsernen Engel“.

Fahrplanänderung

Auf der Kraftpostlinie Altensteig — Pfalzgrafenweiler — Freudenstadt ist vom 23. Nov. 1953 an eine Fahrplanänderung notwendig geworden.

Die Abfahrtsfahrplan montags bis freitags, Altensteig ab 17.35 Uhr, wird auf 17 Uhr verlegt. Die einzelnen Abfahrtszeiten sind: Altensteig ab 17.00, Spielberg ab 17.10, Pfalzgrafenweiler ab 17.20, Durrweiler ab 17.25, Herzogsweiler ab 17.30, Hallwangen ab 17.37, Aach ab 17.43, Freudenstadt ab 17.55.

Die Rückfahrt von Freudenstadt nach Pfalzgrafenweiler findet bereits um 18.10 Uhr statt. Die Abfahrtszeiten sind wie folgt: Freudenstadt ab 18.10, Aach ab 18.22, Dornstetten ab 18.29, Hallwangen ab 18.35, Herzogsweiler ab 18.40, Durrweiler ab 18.47, Pfalzgrafenweiler ab 18.50.

VEREINSANZEIGER

Turngemeinde 1848 Altensteig: Samstag um 17 Uhr Schülerturnen.



Wir gratulieren

Gestern konnte Herr Friedrich Schauble, Schreinermeister, seinen 70. Geburtstag feiern. Dem im ganzen Bezirk bekannten Handwerksmeister übermitteln wir unsere herzlichsten Glückwünsche.

Feier am Totensonntag

Die Stadtkapelle Altensteig wird auch in diesem Jahr wieder am Totensonntag eine Feierstunde auf dem Waldfriedhof gestalten. Ein Doppelquartett wird am Sonntagmittag um 15 Uhr dort spielen. Die Bevölkerung wird herzlich dazu eingeladen.

Hauptversammlung des Brieftaubensvereins Der Brieftaubensverein Altensteig hält am Samstag, den 21. 11. 53 um 20 Uhr in der Gastwirtschaft zum „Sternen“ seine diesjährige Hauptversammlung ab.

„Es ist Mitternacht, Dr. Schweitzer“

Dieser Film, der einen Ausschnitt aus Leben und Wirken Albert Schweitzers zeigt, bedarf wohl keiner besonderen Empfehlung. Die Gestalt dieses großen Theologen, Philosophen, Bachforschers, Orgelsachverständigen usw. wird überstrahlt von dem Menschenfreund Albert Schweitzer, der im Urwald aus eigenen Mitteln ein Spital für Neger errichtete und hier in Ausübung praktischer Nächstenliebe ein Beispiel gibt, das leider in seiner Art einzig dasteht. Wie könnte die Welt aussehen, wenn es nur ein Dutzend solcher Menschen gäbe! Man sehe sich diesen Film unbedingt an. Er läuft ab heute im Tonfilmtheater „Grüner Baum“. Am Sonntag sind drei Vorstellungen.

Im Beiprogramm läuft ein reizender Werbefilm der Nähmaschinenfabrik G. M. Pfaff, Kaiserlautern, mit dem Titel „Die Wunderkinder“. Dieser Zeichentrickfilm aus dem Filmstudio Fischerkoosen stellt in humorvoller Weise die beiden Neuschöpfungen, zwei Haushalt Nähmaschinen, der Firma Pfaff vor.

Zwei Fahrräder gestohlen

Am Mittwoch (Buß- und Betttag) wurden abends zwischen 20 und 22 Uhr 2 Fahrräder, die beim Kino abgestellt waren, entwendet. Die Polizei bittet um sachdienliche Mitteilungen aus der Bevölkerung.

Wart, den 19. Nov. 1953
Iodesanzeige
Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht, daß unsere liebe Schwester, Tante und Schwägerin
Barbara Großmann
im Alter von 67 Jahren nach kurzer, schwerer Krankheit sanft entschlafen ist.
In tiefer Trauer:
die Brüder: Karl Großmann mit Familie
Fritz Großmann mit Familie
Wilhelm Großmann mit Familie, Stuttgart
Beerdigung Samstag, den 21. November, 14 Uhr.

HELO'S WOCHENSCHLAGER
Bodenwachs 500 gr 1.50
auf Wunsch wieder vorrätig
Spezialgeschäft Altensteig
Verkaufe großen Werkstatt-Ofen.
Kaufe einen Zimmer-Ofen.
Weinstein, Altensteig
H. Henßler
Heilpraktiker, Dornstetten
morgen Samstag
keine Sprechstunde

WEIT ÜBER 1300 PREISE!
2 Towns „12M“ • 4 Volkswagen
• 9 Wohnzimmer, Schloßzimmer
und Küchen • 6 Motorräder, Motorroller • 26 Fernsehgeräte, Radios, Nähmaschinen, Fahrräder, Photokopiergeräte, vieles andere mehr
PHILIPS
100 000 DM
Preisaussschreiben

Bekanntmachung des Wahlergebnisses der Gemeinderatswahl am 15. November 1953

Zahl der Wahlberechtigten: 2188. Gesamtzahl der ungültigen Stimmzettel: 11. Gesamtzahl der gültigen Stimmzettel: 1628 und der gültigen Stimmen: 9677.

I. Gesamtzahl der auf die einzelnen Wahlvorschläge entfallenen gültigen Stimmen und Zahl der für jeden Wahlvorschlag abgegebenen unveränderten und veränderten gültigen Stimmzettel:

Nr.	Wahlvorschlag Kennwort	Gesamtstimmzahl	Gültige Stimmzahl		zusammen
			unverändert	verändert	
1	Freie Wählervereinigung	5540	45	955	998
2	Gesamtdentscher Block BHE	615	2	105	105
3	Gemeinnutz	1850	6	264	270
4	Wahlvorschlag Nr. 4	1694	3	252	255
		9677	56	1572	1628

II. Namen und Reihenfolge der gewählten und der weiteren Bewerber unter Angabe der Zahl der auf die einzelnen Bewerber entfallenen gültigen Stimmen:

a) der gewählten Bewerber

Reihenfolge	Name und Beruf des gewählten Bewerbers	Wahlvorschlag Nr.	Zahl der gültigen Stimmen
1	Bühler Friedrich, Schmiedemeister	1	1628
2	Weinstein Otto, Feiseurmeister	1	1240
3	Henßler Wilhelm, Zimmermeister	1	847
4	Hennefarth Gottlieb, Lebensmittelgeschäft	3	785
5	Hammer Paul, Mechanikermeister	4	678
6	Eilenrieder Karl, Bäcker	1	679

Amtsduer: 6 Jahre.

b) Ersatzmänner für Wahlvorschlag Nr. 1, 3 und 4:

1	Schwarz Arthur, Gerbermeister	1	521
2	Bischof Nikolaus, Schreiner	3	459
3	Luf Gottfried, Silberarbeiter	4	350

c) der weiteren Bewerber:

1	Moser Friedrich, Hauptlehrer	1	419
2	Wolter Heinz, Rentner	2	160
3	Pahlke Max, Musiklehrer	2	182
4	Güb Hans, Maschinenschreiber	2	86
5	Fiss Walter, Schmied	2	46
6	Eisele Walter, Baum- und Anlagengärtner	2	75
7	Genz Bodo, Gärtner	2	64
8	Hermann Wilhelm, Generalvertreter	3	120
9	Schmid Ernst, Silberarbeiter	3	215
10	Kurz Erwin, Molkereimeister	3	165
11	Meeß Walter, Mechanikermeister	3	88
12	Schaible Hermann, Vers.-Insp.	4	71
13	Bischof Karl, Graveur	4	189
14	Hausser Michael, Silberarbeiter	4	108
15	Hennefarth Philipp, Silberarbeiter	4	208

Gegen diese Wahl kann binnen einer Woche nach der öffentlichen Bekanntmachung des Wahlergebnisses von jedem Wahlberechtigten und von jedem Bewerber Einspruch beim Gemeinderat erhoben werden. Der Einspruch wird beim Bürgermeisteramt Altensteig Zimmer 9 entgegengenommen.

Altensteig, den 17. November 1953. Bürgermeisteramt.
Evng. Kirchengemeinde Altensteig
Kirchensteuer-Einzug
Im Gemeindefaust morgen Samstag, den 21. November 1953 von 14—17 Uhr (Luthersaal). Kirchenpflege: Reuter.
Geschäftsbücher
empfehlen
PERD. WOLF, NAGOLD
Buch- und Schreibwarenhandlung

Bedingungen und vorgedruckte Antwortpostkarten durch Ihre Fachhändler:
Radio-Denz, Ihr Spezialist und Meister Nagold • Tel. 513
Elektro-Radio-Manz Altensteig • Telefon 202

PHILIPS Lampen
SCHONEN DIE AUGEN

Pferch-Verkauf
Morgen Samstag, 21. Nov. 1953 wird der Pferd von Talherde und Vollmaringer Bergherde vormittags 8 Uhr auf der Stadtpflege verkauft. Von der Vollmaringer Bergherde werden 12 Nichte für den Berg und 4 Nichte für den unteren Steinberg verkauft. Stadtpflege Nagold.

ZUM TOTENSONNTAG
den geschmackvollen, preiswerten
Grabschmuck
aus den Nagolder Gärtnereien:
K. Broghammer, Calwer Straße 35
Telefon 556
Hermann Raaf, Weihergasse 2
Telefon 516
Fr. Schuster, Freudenstädter Str. 29
Telefon 598

EINLADUNG ZUR HAUSBESICHTIGUNG
Einladung zur Hausbesichtigung in Walldorf Wohnhaus-Neubau des Gottlob Sietter Schreiner in Walldorf Sonntag, 22. Nov. 1953 von 13—17 Uhr
Kostenlose Beratung! über Baufinanzierung!

Tonfilmtheater Nagold
Freitag/Samstag/Montag 20 Uhr
Sonntag 14, 16.15, 18.30 u. 21 Uhr
Mittwoch Morgen in dem ungewöhnlichen Film
Geständnis einer Nacht
Schicksalsstunden einer Ehe im schmerzhaften Licht der Wahrheit. Ein Thema das jeden tiefen Menschen packt.
Ab Mittwoch
Insel der zornigen Götter

Schöne
Puppenküche
preiswert zu verkaufen
Auskunft erteilt „Schwarzwald-Echo“ Altensteig
Verkaufe ein 25 ar großes
Grundstück
Auskunft erteilt Schwarzwald-Echo, Altensteig.
Familien-Anzeigen
in Ihre Heimatzeitung!

Goldene Hochzeit

Sonnenhardt. Am Sonntag begehen das Fest der goldenen Hochzeit Altbürgermeister Johannes Mast und seine Ehefrau Katharina geb. Uhmacht.

Bürgermeister Mast nahm schon sehr früh am kommunalen Geschehen der hiesigen Gemeinde teil. Bereits im Alter von 28 Jahren wurde er in den Gemeinderat gewählt. Den ersten Weltkrieg machte er von Anfang bis Ende mit. Nach dem Kriege wurde er in der näheren und weiteren Umgebung in Bauernkreisen als Sachverständiger für Vieh bekannt. Auch heute noch steht er so manchem Bauern in dieser Beziehung mit Rat und Tat zur Seite. 1928 wurde er zum Bürgermeister gewählt und er versah dieses Amt bis zum Jahre 1945. Besonders die Kriegs- und Nachkriegsjahre beanspruchten seine ganze Kraft, da er neben den Gemeindefragen und für das politische Geschehen unserer Zeit größtes Interesse.

Bis zum letzten Jahre war er ein leidenschaftlicher Jäger. Durch einen Unglücksfall zog er sich jedoch ein Beinleiden zu und mußte daher die Jagd aufgeben. Nach wie vor zeigt er für die Gemeindefragen und für das politische Geschehen unserer Zeit größtes Interesse.

Seine Ehefrau ist nun bald 83 Jahre alt. Aber von früh morgens bis spät abends sind ihre nimmermüden Hände tätig. Man meint, sie bliebe immer gleich rührig in ihrem steten Arbeiten.

Dem Jubelpaar wünschen wir von ganzem Herzen Glück und Segen zu seinem Ehrentage und für die weitere Zukunft einen gesunden Lebensabend.

Weiterentwickelte „Regula“

Bad Liebenzell. „Am farbigen Abglanz haben wir das Leben“, sagte Goethe. Er hat damit noch nicht auf die Farbenphotographie angespielt; aber Goethe hat damit die Situation wie immer hinreichend gekennzeichnet. Denn: wer mit Lust und Liebe auf den Auslöser drückt, entwickelt, vergrößert, ins Album klebt, der hat ganz fraglos mehr vom Leben, weil er den Augeneindruck im Photoabzug sich jederzeit wieder vergegenwärtigen kann. Wichtig hierbei ist natürlich für jeden, der von der Photographie mehr erwartet als ein simples Bildchen, auf welchen Auslöser er drückt. Sehr viele tun das bereits mit der „Regula“, und noch mehr werden es tun, wenn jetzt die weiterentwickelte Kleinbildkamera „Regula“ des Kamerawerks King KG., Bad Liebenzell, auf dem Markt erscheint. Beibehalten wurde die optische Ausrüstung mit dem Steinheil Cassar 1:2,8 oder 1:3,5. Der Prontor-S-Verschluß mit Selbstauslöser (Hersteller: Firma Gauthier in Calmbach) ist vollsynchronisiert. Mit einem Blick an der Frontlinseinstellung ist der Tiefenschärfenbereich zu übersehen. Bei der neuen „Regula“ sind Verschlussspannung und Filmtransport gekuppelt. Mit einem einfachen Hebeldruck des rechten Daumens wird der Film transportiert und gleichzeitig automatisch der Verschluss gespannt. Ein optischer Belichtungsanzeiger ist eingebaut, das Gehäuse ist kleiner und eleganter geformt, das Ganze — der Apparat, Filter und Vorsatzlinsen — wird in einer geschmackvollen Bereitschaftstasche präsentiert.

Vorrunde im Handball abgeschlossen

Oschelbronn als Tabellenführer — Calw hatte den schlußkräftigsten Sturm

Oschelbronn	8	7	1	—	102:57	15: 1
Ebhausen	8	6	1	1	76:55	13: 3
Calw	8	5	1	2	109:72	11: 5
Hirsau	8	5	1	2	81:65	11: 5
Altensteig	7	3	1	3	69:78	7: 7
Nagold	8	3	1	4	71:70	7: 9
Haiterbach	7	1	—	6	51:90	2:12
Altingen	5	—	—	5	29:62	0:10
Simmersfeld	7	—	—	7	41:80	0:14

Termingemäß konnten dieses Jahr alle Spiele bis auf Altingen, das erst Mitte Oktober in die Pflichtrunde eingreifen konnte, zur Durchführung gebracht werden. In 33 Spielen wurden 629 Tore erzielt, 3 Spiele waren unentschieden. Den schlußkräftigsten Sturm hat Calw mit 109 vor Oschelbronn mit 102 Toren aufzuweisen. Das bessere Torverhältnis dagegen hat Oschelbronn als ungeschlagener Tabellenführer mit 1,79 vor Calw 1,37 und Ebhausen 1,20. Oschelbronn konnte sich wie im Vorjahr die Herbstmeisterschaft durch den Sieg in 7 Spielen erkämpfen und büßte nur gegen Nagold 1 Punkt ein. Ebhausen als Verfolger mußte sich durch eine Niederlage gegen Oschelbronn und ein Unentschieden gegen Calw mit dem 2. Platz zufrieden geben. Auf den 3. Platz konnte sich überraschend die gute Mannschaft aus

Calw setzen. Durch verschiedene hohe Siege hat diese Mannschaft von sich reden gemacht und hat auch in der Rückrunde noch Aussichten, beim Kampf um die Meisterschaft ein ernstes Wort mitzureden. Den 4. Platz nimmt Hirsau ein, dessen Form zwar nicht immer gleich war, das sich aber auf diesem Platz halten konnte. Im Mittelfeld steht Altensteig punktgleich mit Nagold. Die Handballer aus der Gerberstadt haben noch gegen Altingen anzutreten und können dort noch Punkte holen, im Tabellenstand wirkt sich dies jedoch nicht mehr aus. Durch einen knappen Sieg gegen Simmersfeld konnte sich Haiterbach vom Tabellenende absetzen. Altingen hat noch 3 Spiele auszutragen und könnte sich noch ins Mittelfeld der Tabelle vorchieben; der Mannschaftsstärke entsprechend sollte dies auch möglich sein. Die Spiele werden erst im Frühjahr ausgetragen. Am Tabellenende hängt dieses Mal Simmersfeld; bei etwas mehr Glück wäre das eine oder andere Spiel wohl zu gewinnen gewesen. Vielleicht kann sich die Mannschaft in der Rückrunde besser entfalten.

Damit sind die Feldspiele für dieses Jahr abgeschlossen und die am 6. Dezember in Nagold zur Durchführung gelangenden Hallen-Kreismeisterschaften bringen neuen Auftrieb.

Würt. Hallenhandballmeisterschaften in Nagold

Hallenöffnungsturnier am 6. Dezember in der neuen Nagolder Stadthalle

Nagold. Spartenleiter Braun gab in einer der letzten Spielerversammlungen in kurzen Umrissen das Winterprogramm der Handballabteilung bekannt. Kreisvorsitzender H. Wahl (Nagold) äußerte sich vor den Aktiven der Abteilung ebenfalls über das diesjährige Hallenprogramm des Württembergischen Handballverbandes. Nachdem

Termine wurden jedoch noch nicht festgelegt. Neben den jeden Donnerstag stattfindenden Trainingsabenden in der neuen Halle dürfte damit den sportfreundlich eingestellten Nagolder Stadtvätern das Vertrauen gedankt sein, das sie in die Abteilungen des Vereins gesetzt haben. Spartenleiter Braun wies nochmals darauf hin, daß dieser große Rahmen nur mit Unterstützung der Nagolder Stadtverwaltung möglich werden konnte, er dankte ferner dem Würt. Handballverband sowie dem Kreisvorsitzenden H. Wahl, dessen Bemühungen, große Veranstaltungen nach Nagold zu bekommen, nicht vergeblich waren.

Die Spielerversammlung fand dann nach Besprechung einiger interner Punkte ihren Abschluß in einem geselligen Teil.

Tischtennisplatte Calw I — Hirsau

Am morgigen Samstag erwartet Calw I in der Turnhalle am Brühl Hirsau, das an 3. Stelle der Tabelle steht. Obwohl Calw an Spielstärke gewonnen hat, muß es sich vor einer Ueberraschung hüten. Die Spiele beginnen um 19.30 Uhr.

Tabellenstand der Tischtennis-Kreisklasse

	Spiele	gew.	unent.	verl.	Punkte
Calw I	11	10	1	—	21:1
Wildbad I	10	9	1	—	19:1
Hirsau	12	9	—	3	18:6
Wildbad II	10	5	1	4	11:9
Calw II	11	4	1	6	9:13
Althengstett	10	4	—	6	8:12
Ottenbronn	11	4	—	7	8:14
Mödingen	11	1	—	10	2:20
Enzklosterle	12	—	—	12	0:24

Augen auf im Straßenverkehr!

die Nagolder Halle am 21. November dem Spiel- und Sportbetrieb freigegeben wird und mit internationalen Maßen zur Verfügung steht, hat sich der Verband bereit erklärt, die württembergischen Meisterschaften der Aktiven, im Januar sowie die Jugendmeisterschaften im Februar hierher zu verlegen. Diese einmalige Gelegenheit, bei der Vereine wie Frischau Göppingen, Obweil, Altenstadt, Zuffenhausen in Nagold ihr Können unter Beweis stellen werden, dürfte ein besonderer Anziehungspunkt in der diesjährigen Saison sein.

Das große Eröffnungsturnier am 6. Dezember in Verbindung mit den Kreismeisterschaften wird ebenfalls mit sehr guten Mannschaften wie Freudenstadt, voraussichtlich auch Baiersbronn, Alptrabach, Neuenbürg, Calmbach sowie fast allen Vereinen der Kreisklasse I Nagold, besetzt werden.

Als Abschluß der Saison 1953/54 wird an ein landes- oder kreisweites Hallenturnier gedacht.

HOTEL ADLER - CALW
ZUM GANSESSEN
am Samstag, 21. und Sonntag, 22. November 1953
ladet freundlichst ein
FAMILIE KERNBACH

Eisenbahn-Singchor, Calw
Am Samstag, den 21. November 1953, 20 Uhr im Saalbau Weis
GENERALVERSAMMLUNG
Aktive und passive Mitglieder sind eingeladen
Der Vorstand

Am Samstag und Sonntag, den 21./22. Nov. 1953 findet im Gasthaus zum Bären in Stammheim die
Große Jubiläumsschau
in Rassegeflügel und Kaninchen statt.
Es ladet freundlichst ein
Kleintierzuchtverein Stammheim

frei von Schuppen und Haarausfall
gesundes Haar durch
Diploma
Haarcreme zu 2,50,- und größer
Verlangen Sie ausdrücklich Diploma im Feingeschäft oder bei Ihrem Friseur!

Möbelkauf ohne Geld
Ist kaum möglich, aber schon bei kleiner Anzahlung und den Rest bis zu 18 Monaten können Sie Ihre neuen Möbel ohne Geld kaufen.
Haben Sie schon mal meine großen Ausstellungenräume besichtigt? Ihr Besuch lohnt sich.
Möbelfabrik und Einrichtungsgeschäft
ZEYHER
Verkaufsstelle Calw, Biergasse 11
die ganze Woche geöffnet

KURSAAL HIRSAU
Samstag, den 21. November und Samstag, den 22. November
letzte diesjährige
Tanzveranstaltungen
Während der Adventszeit finden keinerlei Veranstaltungen statt
Kurverwaltung

Verloren
Samstag abend 14. November, von Calw, Bischofstr., bis Oberwölfbach
grauer Herrenhut.
Der ehrliche Finder wird um Abgabe auf dem Rathaus Calw (Fundbüro) gebeten.
Jüngeres Mädchen
für Haushalt und Bedienen auf 1. Dez. gesucht.
Gasthof z. „Goldenen Falz“
Bad Teinach

Baldmöglichst
2- bis 3-Zimmerwohnung
in Calw gesucht. Angebote unter C 319 an das Calwer Tagblatt.
Ein wichtiger
im Geschäftsleben ist die Reklame
Verkaufe einen 14 Ztr. schweren
Schaffstier
Karl Talmon, Neuhengstett

Erhöhte TREFFSICHERHEIT in der Werbung
erreichen Sie durch den Blickfang Ihrer künstlerisch gestalteten Drucksachen.
Haben Sie schon an die zu Weihnachten und Neujahr wieder fülligen Festdrucksachen gedacht?
In Calw bedient Sie die
A. Oelschläger'sche Buchdruckerei
einwandfrei, preiswert und rasch.
Auf Wunsch sucht Sie unser Vertreter auf und berät Sie unverbindlich.

Texas-Jacken
Qualität und preisgünstig
Ed. Zahn z. „Fundgrube“ Calw
Motorsportclub Calw
Samstag, 21. November, 20.30 Uhr
Clubabend
im Gasthof zum „Röhlle“
in STAMMHEIM

Klavier und Harmonium
Reparaturen — Stimmen
Musik-Weiß, Calw
ALTBURG
Zur Metzelsuppe
am Samstag u. Sonntag, den 21. u. 22. November ladet herzlich ein
Familie Karl Burkhardt
z. „Hirsch“, Althurg

Einfach ist es
dem alten Holzboden mit KINESSA-Holzbalsam ein parkettähnliches Aussehen zu geben. Wie Bohnerwachs aufgetragen, wachst, färbt und glänzt er den Boden. Durch Pigmente sind die Farben haltbar, fast lichteucht.
KINESSA HOLZBALSAM
... und für Ihren Schuh
KINESSA-SCHUH-PASTA
Calw: Drogerie Bernadorff
Bad Liebenzell: Drogerie Himperle

Umschau in Simmozheim
In der letzten Sitzung des Gemeinderats wurde der Kulturplan für das Wirtschaftsjahr 1954, der die Auspflanzung von 35 000 zum Teil selbst verschulter Pflanzen und 42 000 Sämlingen zum Verschulen in der Pflanzschule vorsieht, beraten und anerkannt. Der vorgesehene Aufwand beträgt 5500 DM, wovon noch der Erlös der in der Pflanzschule gezeuhten Pflanzen von 800 DM in Abzug kommt, so daß noch 4700 DM aufzubringen sind. Infolge Erhöhung der Kosten für die Beizmittel wurden die Gebühren für die Benutzung des Beizapparates auf 60 Pfg. pro Zentner erhöht. Zur Abrundung des Waldbesitzes der Gemeinde wurden im Distrikt Eulhart 2 Waldgrundstücke von 37 a, die der Gemeinde zum Kauf angeboten wurden, erworben. — Für die geplante Friedhofserweiterung wurde in einer Zwangsversteigerung ein Grundstück ersteigert. — Am Volkstrauertag am gestrigen Sonntag wurde nach dem Gottesdienst eine Gedenkfeier am Kriegerdenkmal abgehalten.
Der Turn- und Sportverein hielt kürzlich in der vollbesetzten Turnhalle seine Herbstfeier ab, in deren Mittelpunkt das Drama in 6 Akten „Die Toten stehen auf“ oder im Volksmund „Der Postmichel von Eßlingen“ stand. Zu Beginn begrüßte Vorstand Müller die zahlreich erschienenen Mitglieder und Freunde des Vereins. Die jüngste Akrobatengruppe der Kraftsportabteilung die „Drei Rudis“ trat hiernach auf und zeigte beachtliche Leistungen. Darauf folgte das Theaterstück, das von allen Spielern in ergreifender Weise dargestellt wurde und dem Stück zu einem vollen Erfolg verhalf. Nach den Dankesworten des Vorstands schloß sich ein gemütliches Beisammensein an.

Rechenschaftsbericht des Bürgermeisters
Deckenpfronn. Kurz vor der Gemeinderatswahl hatte Bürgermeister Ullrich eine Bürgererversammlung einberufen. Damit hat der neue Bürgeraal zum erstenmal seinem eigentlichen Zweck gedient. In einem ausführlichen Bericht legte er den Anwesenden Rechenschaft ab über all das, was in den Jahren nach dem Krieg in Deckenpfronn geleistet worden ist. Es waren erstaunliche Zahlen, die hier genannt wurden; so belaufen sich beispielsweise die Kosten für die gemeindeeigenen Baulichkeiten wie Schule, Rathaus, Straßen usw. auf rund 1,3 Millionen DM. Es ist wirklich ein großes Stück Arbeit geleistet worden, und doch stehen noch einige Dinge aus, die es gilt, im Verlauf der nächsten Jahre zu erledigen.
Nachdem die Herrenberger Straße bereits im Frühjahr kanalisiert worden ist, hat sie nun in den vergangenen Wochen zusammen mit der Backhausgasse eine feste Decke erhalten. Es fehlt jetzt nur die Oberflächenerdung. Damit sind in der Gemeinde alle wichtigen Straßen in bester Ordnung; ein Straßennetz, das ungefähr doppelt so lang sein dürfte wie vor dem Krieg.
Zahlreiche Landwirtschaftsschüler
Gültingen. Die Landwirtschaftsschule in Nagold wird von 2 Söhnen und 3 Töchtern, die Schule in Bad Teinach von 3 Töchtern hiesiger Landwirte besucht.

Wenn Sie dieses Jahr beim Backen Geld sparen wollen, stellen Sie sich auf Cocosnüssen ein, sie sind so billig, wie schon lange nicht mehr!
Cocosnuß 200 g -44
geraspelt
Mandeln 100 g -48
neue Erste
Haselnußkerne -53
neue Erste 100 g
Sultaninen -65
Iran., lose 500 g
Weizenmehl Typ 103 3 Pfd. 1.-
bitterweiß
Block-Schokolade
100 g Tafel 2 Stück -97
Sultaninen -44 und -36
in 200 g Beutel
Orangeat 100 g -45
Citronat 100 g -55
Amerik. Trockenvollei 25 g-Beutel -42
Bienenhonig aust. 500 g Inhalt ohne Glas 1,45
Kenner trinken Pfannkuch-Weine heute u. morg. Kostprob. von **Liebfrau zu den drei Kronen** Rheinessen ein befehl. vorzügliches Gewächs
Lit.-Fl.-Inhalt 2.-
SOLANGE VORRAT
PFANNKUCH
3% RABATT